SprachRohr

Die Hagener Studierendenzeitschrift

Herausgegeben vom AStA der FernUniversität in Hagen

- **Die Fachschaften bekommen ein Gesicht**
- **Barrierefei studieren**
- **Aktuelles zu den Studiengebühren**

Zu dieser Ausgabe

Natürlich nehmen auch in dieser Ausgabe die Studiengebühren einen breiten Raum ein – denn nun wird es ja ernst – die Bescheide sollten etwa zeitgleich mit diesem SprachRohr in Euren Briefkästen landen. Wir haben den Redaktionsschluss bewusst so gelegt.
Wie Ihr Euch nun am Besten verhaltet, haben wir noch einmal in dieser Ausgabe zusammengefasst.

Schwerpunkt dieses SprachRohrs sind die Fachschaften.
Mehr oder weniger ausführlich haben die Vertretern/innen der Fachschafts- oder Fachbereichsräte die Möglichkeit genutzt über ihre bisherige Arbeit zu berichten und einen Ausblick auf ihre zukünftige Tätigkeit zu geben.
Dabei sei noch mal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln müssen.
Zwei Themen, die uns in den nächsten Monaten mit Sicherheit beschäftigen werden, reißen wir in dieser Ausgabe kurz an: das Rektorat hat versichert, die Studierenden an der Gesamtevaluation der Hochschule zu beteiligen.
In den Beratungs- und Moderationsprozess, der zur Zeit an der FernUniversität durchgeführt wird und dessen Ziel es sein soll, das Studienangebot an der Uni zu optimieren, werden die Studierenden in Zukunft verstärkt einbezogen werden – so jedenfalls die Zusagen der Hochschulleitung.
In den kommenden Monaten werden hierzu entscheidende Gespräche zu führen sein. Über unserer Onlineausgabe werden wir euch laufend informieren. In der nächsten SprachRohr-Ausgabe berichten wir dann ausführlich darüber.
In der SprachRohr-Redaktion hat es personelle Wechsel gegeben.
Til Wendler musste seine Mitarbeit aus beruflichen Gründen leider einstellen, bleibt der Studierendenschaft aber als Fachschaftsratvertreter Informatik erhalten. An dieser Stelle sei ihm nochmals gedankt.
Er hat wesentlich dazu beigetragen, dass es den newsletter und SprachRohrOnline gibt.
Es war sicher nicht immer einfach für ihn, wenn er mir erklären musste, dass einige meiner Ideen leider technisch leider (noch) nicht umsetzbar sind.
Aber ich bin da ja hartnäckig.
Und nun viel Spaß beim lesen.

Dieter Petig

Inhalt: **Seite**

Hauspost	2
XXX	3
XXXX	4
XXXX	8
XXXX	9
XXXX	10
XXXX	11
XXXX	14
XXXX	15
XXXX	17
XXXX	19
XXXX	24
XXXX	29
Asta´s Seite	30
Infos/Veranstaltungen	31
Impressum	32

Martina Spahn: *Studienkreis für universitäre und berufliche Weiterbildung*

Klausurvorbereitungsseminare
für Studierende des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften an der FernUniversität Hagen

Seminare im Hauptstudium: SS 2004

A-VWL / VWT: Prüfer: *Prof. Wagner*	⇒ **Monetäre AWT, Makroökonomische Problemfelder**	*Dipl. Vw. Martina Spahn*	02. – 04.07.2004
A-VWL / VW-Politik: Prüfer: *Prof. Arnold*	⇒ **Allokationstheorie**	*Dipl. Vw. Martina Spahn*	09. – 11.07.2004
A-VWL / VWT: Prüfer: *Prof. Wagner*	⇒ **Stabilitätspolitik**	*Dipl. Vw. Martina Spahn*	13. – 15.08.2004
A-VWL / VWT: Prüfer: *Prof. Arnold / Wagner*	⇒ **Wachstum, Verteil., reale AWT**	*Dipl. Vw. Martina Spahn* *Dr. Josef Tielesch*	30.07. – 01.08.04
A-VWL : Prüfer: *Prof. Arnold*	⇒ **Fiskalpolitik**	*Dipl. Vw. Martina Spahn*	25. – 27.06.2004
A-BWL:	⇒**PET**	*Dipl. Kfm./Dipl. Vw. Christoph Partisch*	02. – 04.07.2004
A-BWL:	⇒ **Investition u. Finanzierung**	*Dipl. Kfm./Dipl. Vw. Christoph Partisch*	09. – 11.07.2004
A-BWL:	⇒ **ProKo**	*Dipl. Kfm./Dipl. Vw. Christoph Partisch*	13. – 15.08.2004
A-BWL:	⇒ **Steuern**	*WP/Steuerberaterin /Dipl. Kff. M. Eckhardt*	30.07. –01.08.04

Skripte zur Klausurvorbereitung

A-BWL: **PET**	25,-- €	***Komplettangebot A-BWL***	***115,-- €***
A-BWL: **Inv. u. Finanzierung**	25,-- €	**Klausurensam. Statistik**	30,-- €
A-BWL: **ProKo**	25,-- €	**AO - Psychologie**	35,-- €
A-BWL: **Absatz**	25,-- €	**Planung**	25,-- €
A-BWL: **Unternehmensführung**	20,– €	**NEU: Organisationstheorie**	25,-- €
A-BWL: **Steuern**	25,-- €	**Ab Juni 2004: A-VWL/VWT Prüfer Wagner !!!**	

Es werden **maximal** nur 16 Teilnehmer pro Seminar angenommen.
Veranstaltungsort: Rhein-Main-Gebiet (Heusenstamm). Beginn Fr. um 19.00 Uhr, Ende ca. So. gegen 17.00 Uhr.
Seminargebühren: 3-tägige Seminare 160,-- €, Komplett - Pakete (ab 3 Seminare pro Semester) 145,-- €/Seminar.
Zusätzlich bieten wir eine Preisreduzierung für Studierende mit Kindern an (Seminargebühr abzüglich. 7,-- € / Kind und Seminar) **!Anmeldung bis** (möglichst) **14 Tage vor Seminarbeginn. Information, Seminaranmeldung und Bestellung der Skripte**: Martina Spahn, Lausitzer Str. 16, 63110 Rodgau / Weiskirchen, Tel.: 06106 / 660 737, Fax: 06106 / 660 738, Mobil: 0170 / 544 84 33, E-Mail: Martina.Spahn@FernUni-Hagen.de

Junior-Senior-Groups

Wie der Name schon andeutet, ist der einfache Gedanke hinter den junior-senior-groups, dass „erfahrene“ Studierende Studienanfängern den Einstieg ins Studium erleichtern sollen.
Was an Präsensuniversitäten auf dem Campus oder der Cafeteria geschieht, der zwanglose Austausch mit Kommilitonen, ist an der FernUni nicht ganz einfach, denn mit Ausnahme von mentoriellen Veranstaltungen oder Prüfungen hat man eher selten persönlichen Kontakt zu seinen Mitstudierenden.
Handelt es sich am Anfang des Studiums häufig um allgemeine und organisatorische Fragen, werden im Verlauf des Studiums die Fragen immer spezieller, man wüsste halt gerne, welche Erfahrungen andere mit diesem oder jener PrüferIn gemacht haben.
Ein Forum, im dem sich die Studierenden zwanglos und ggf. auch anonym miteinander austauchen können, schien also eine gute Sache zu sein.
1999 starteten diese groups dann, wobei die Studierendenschaft die „Anschubfinanzierung“ übernahm.
Die Moderatoren/innen der „groups“ bekamen Verträge als studentische Hilfskräfte von der Uni und machten ihre Sache im Großen und Ganzen recht gut.
Diese „Anschubphase“ dauerte 4 Jahre, wesentlich länger als geplant und die Finanzierung hätte nun alleine durch die Universität (Stichwort: Betreuung der Studierenden) geleistet werden sollen.
Das Studierendenparlament beschloss keine weiteren Mittel mehr für die junior-senior-groups bereitzustellen, stellte es aber den einzelnen Fachschaften frei, aus eigenen Mitteln Moderatoren/innen zu bezahlen.
Die Uni sah sich nicht in der Lage die Finanzierung zu übernehmen und teilte den Moderatoren/innen gleichzeitig mit, dass ihre Verträge nach 4 Jahren (Höchstdauer für studentische Hilfskräfte) nicht mehr verlängert werden könnten.
Um die Betreuung wenigstens bis zum Semesterende sicher zu stellen, überzeugte der damalige AStA-Referent für Hochschulpolitik den Fachschaftsrat KSW davon, die Finanzierung – auch die der Moderatoren/innen der anderen Fachschaften – zu finanzieren.
Der Fachschaftsrat beschloss zudem, weiterhin die „groups“ zur Betreuung vor allem für die Magisterstudiengänge zu nutzen.

Dieter Petig(GsF) ist AStA-Referent und Mitglied im Fachschaftsrat KSW

Ursprünglich wollten wir das in enger Kooperation mit der Uni machen, schon allein um den Verwaltungsaufwand für uns so gering wie möglich zu halten (Kostet alles Geld).
Einige von Euch werden sich vielleicht noch an die Stellenanzeigen erinnern, die die Uni daraufhin für uns schaltete. Darin wurden dann auf einmal Moderatoren zur Betreuung für BA/MA-Studiengänge gesucht – und das war ja genau das, was wir nicht wollten.
Denn obwohl die Studierenden der Magisterstudiengänge unter Zeitdruck stehen, wird die Betreuung in diesem Bereich von der Uni gegen „null“ gefahren.
Dem wollten wir etwas entgegenwirken.
Nach immer weiteren Verzögerungen haben wir uns dann doch entschlossen das „Problem“ allein zu lösen und den Moderatorinnen Arbeitsverträge über den AStA anzubieten.
Dies hat zudem den Vorteil, dass diese Verträge nicht mehr nach 4 Jahren enden müssen.
Eine langfristige Kontinuität in der Betreuung ist damit zumindest in diesem Bereich gegeben.
Der offizielle Start am 01.04. war recht ermutigend. In allen drei Gruppen laufen lebhafte Diskussionen.
Auf den folgenden Seiten stellen sich die Moderatorinnen nun selber vor.
Allen gemeinsam ist der Wunsch, dass sich noch viele Studierende in ihren Gruppen zu Wort melden werden.
Dies kann für alle Studierende nur von Vorteil sein.
Aber das sollte noch nicht alles sein. Vor einigen Jahren brachte der Fachschaftsrat ESGW – so hießen wir damals noch – einen Reader für Studienanfänger heraus, der den Einstieg ins Studium erleichtern sollte.
Dies war eine recht aufwendige Geschichte, relativ teuer und auf Grund der langen Vorlaufzeit (Layout, Druck, Lagerung, Versand) nach kurzer Zeit war das Heft nicht mehr auf dem aktuellsten Stand.
Aber die technische Entwicklung ist ja auch an uns Geisteswissenschaftlern nicht spurlos vorbeigegangen und so planen wir jeweils zu Semesterbeginn im SprachRohrOnline eine Art FAQ-Liste zu veröffentlichen, in dem wir die in den newsgroups häufig gestellten Fragen zusammenfassen und beantworten.

Dieter Petig
petig@petig.de

Junior-Senior-Newsgroups: Hilfen, Erfahrungsaustausch und Motivation

Das kennt Ihr doch sicher auch: Ihr sitzt alleine vor Euren Büchern und versucht für eine Prüfung zu lernen. Oder Ihr kommt müde von der Arbeit nach Hause und sollt Euch zum Lernen für Euer Fernstudium motivieren. Oder Ihr habt mit dem Studium erst begonnen und habt so viel Infomaterial, dass Ihr gar nicht wisst, wo Ihr mit Suchen anfangen sollt, wenn Ihr was Bestimmtes wissen wollt. Es gibt keine Kommilitonen, die man direkt fragen könnte. Man fühlt sich völlig allein gelassen.

Ich denke, das ist auch ein Grund, warum so viele ein Fernstudium anfangen und dann bald wieder abbrechen.
Diese Gedanken machte man sich auch, als vor 4 ½ Jahren die Junior-Senior-Newsgroups eingerichtet wurden. Seit Anfang an moderiere ich die Junior-Senior-Newsgroup für Soziale Verhaltenswissenschaften, Psychologie und Erziehungswissenschaften.
Ich bin für Euch da, um Euch bei den Hürden im Studium zu helfen, wo ich nur kann. Dafür könnt Ihr in der Newsgroup direkt posten – dann haben die anderen auch was davon – oder mir auch direkt eine e-mail schreiben an:
Stefanie.Dzierzon@fernuni-hagen.de

In meinem recht langen Studium, konnte ich viele Erfahrungen machen, die ich gerne an Euch weitergeben möchte. Vielleicht könnt Ihr so den einen oder anderen Fehler vermeiden, der mich Zeit und Mühe gekostet hat.
Ich studiere im Hauptfach Soziale Verhaltenswissenschaften und in den Nebenfächern Erziehungswissenschaften und Statistik und Datenanalyse. Ich hatte im letzten November meine Prüfungen alle abgeschlossen und schreibe gerade an meiner Magisterarbeit über Beziehungsverhalten beim Coaching.
Ich bin gespannt, ob es mir danach gelingen wird, mein Studium auch für eine qualifizierte Teilzeitarbeit nutzen zu können.
Denn neben meinem Studium arbeite ich in einem „erfolgreichen kleinen Familienunternehmen“ als Mutter von 3 Kindern (11, 8 und 3 Jahre). Mein Mann unterstützt mich bei meinem Studium, wo es möglich und nötig ist. Und ab und zu finde ich auch noch etwas Zeit für meine Hobbys: Singen, Klavier spielen und Encaustic,
Ich hoffe, dass sich noch mehr von Euch in der Newsgroup blicken lassen, damit Ihr und alle anderen Studenten sich nicht so alleine fühlen müssen.
Ich habe selbst sehr gute Erfahrungen gemacht, wie wertvoll es ist, wenn Studenten sich übers Internet und e-mail gegenseitig austauschen. Man kann so viel von den Erfahrungen der anderen profitieren und es motiviert einen ungemein, wenn man merkt, dass man tatsächlich gar nicht alleine ist, sondern dass es noch so viele von uns gibt, die zur gleichen Zeit hinter den Büchern stecken und für die gleichen Prüfungen lernen wie wir.
Ein Fernstudium ohne den Austausch über e-mail oder Newsgroups wäre ungleich schwerer gewesen durchzuhalten. Und dass uns das allen gelingt bis zum Abschluss sind mein Wunsch und meine Hoffnung, für die ich mich in der Newsgroup auch weiterhin einsetzen möchte!

Feu.junior-senior. esgw.Philosophie+ Literatur+Geschichte für den Magisterstudiengang

Porträt
Im Februar dieses Jahres wurden im Info-Heft Stellen für Internet-Tutoren von der Fachschaft ausgeschrieben. Betreut werden sollten die verwaisten Newsgroups für die Magisterstudiengänge. Oh, dachte ich: Das wäre etwas für dich. Große Hoffnungen machte ich mir allerdings nicht. Warum sollte man gerade mich auswählen. Doch es kam anders, als gedacht. Über die Auswahl meiner Person habe ich mich sehr gefreut. Hier wird mir nun die Gelegenheit gegeben, mich und die Gruppe kurz vorzustellen:

Genau vor sechs Jahren wurde ich aufgrund einer Erberkrankung transplantiert. Zuvor musste ich gut zwei Jahre in der Medizinischen Hochschule in Hannover verbringen, da meine Leberfunktionen immer mehr nachließen, und ein Leben ohne medizinische Hilfe nicht mehr möglich war. Ich bekam eine zweite Chance und bin dankbar dafür. In meine Tätigkeit als Sparkassenkauffrau kehrte ich nicht mehr zurück. Noch im Jahr nach der Transplantation nahm ich das Studium an der FernUniversität in Hagen auf. Die Wahl fiel dabei auf die Fächer »Neuere deutsche Literaturwissenschaft« und »Philosophie«. Im Jahre 2000 absolvierte ich meine Einstufungsprüfung und mittlerweile plane ich meine Magisterarbeit. Neben dem Studium und dem Erwerb der Leistungsnachweise absolvierte ich in dieser Zeit zwei mehrmonatige Praktika in unterschiedlichen Verlagen, was sich als eine wirklich lohnenswerte Ergänzung herausstellte.
Zu Hause bin ich an der Nordseeküste. Mit meinem Mann Knut und unserem Kater Hardy wohne ich nun seit gut 10 Jahren in Jade, einem kleinen Ort direkt am Jadebusen. Dort führen wir gemeinsam ein kleines Handwerksunternehmen und fühlen uns recht wohl.
Die Arbeit in der Newsgroup gibt mir nun die Möglichkeit, meine Er-

fahrungen, die ich im Studium gesammelt habe, an andere Studenten weiterzugeben, in der Hoffnung ihnen Wege zu erleichtern und Tipps in vielerlei Hinsicht geben zu können. So bereiten sich einige Teilnehmer zurzeit auf die Zwischenprüfung vor. In der Gruppe erhalten sie Unterstützung in organisatorischen Fragen, und bedingt kann ebenso zu dem ein oder anderen fachlichen Problem Hilfestellung gegeben werden. Auch bei der Suche nach einem geeigneten Hausarbeitsthemas passiert es schon einmal, dass man wie mit Scheuklappen versehen durch den Stoff marschiert, ohne dass die richtige Idee aufscheint. Ein kleiner Hinweis eines Kommilitonen, der sich auch schon mit dem Thema beschäftigt hat, ist da manchmal Gold wert. Es tummeln sich neben den Literaten, die Philosophen und auch die Historiker in der Newsgroup. Von letzteren nun kann ich wiederum noch eine Menge in der Diskussion lernen. Es hat sich herausgestellt, dass sich die drei Fächer gut ergänzen. Als Experiment haben wir ein »Historisch-literarisches Cafe« eingerichtet. Der Roman »Der Untertan« von Heinrich Mann steht momentan auf dem Programm, und wie sich gezeigt hat, können die Vertreter aller drei Fachbereiche sich ergänzend in die Besprechung einbringen. Angelaufen ist auch eine ethische Debatte: Sie handelt über die militärische Gewalt gegenüber Gefangenen in Krisengebieten der arabischen Welt. Das Thema ist heikel, doch insbesondere in der Philosophie fehlt vielen die Möglichkeit zum Austausch, zum selbständigen Denken in der Gruppe. Auch wir hatten einige Anfangsschwierigkeiten, doch wir haben uns getraut – auch wenn unsere Beiträge gewiss nicht immer »druckreif« sind.
Wer Lust hat, sollte ruhig einmal bei uns vorbeischauen. Wir würden uns freuen. Zu finden sind wir auf der Seite der Kultur- und Sozialwissenschaften der FernUniversität unter dem Link Kommunikation (Newsgroups etc.). Auf der dann erscheinenden Seite liegt unter der Überschrift »Betreute Junior-Senior-Gruppen für den Magisterstudiengang« unsere Gruppe »feu.junior-senior.esgw. Philosophie+ Literatur+Geschichte« versteckt. Hinein kommt man mit dem Benutzernamen und einem Kennwort. Beides ist unproblematisch über das Rechenzentrum zu erhalten (Tel. 02331/987 2847).

Also, bis dann!

Ellen Brammer

Moderation und Betreuung der junior-senior-group für Politik, Rewi und Soziologie

Dieser Artikel soll mir nun die Chance geben mich und vor allen Dingen die von mir als Internettutorin betreute Newsgroup ein wenig vorzustellen.
So will ich diese Möglichkeit gerne nutzen.

Mein Name ist Nadine Kuls, ich bin 29 Jahre alt und seit dem SS 2000 an der Fernuniversität als Vollzeitstudentin eingeschrieben. Häufig wird mir die Frage gestellt:
„Warum Fernuniversität, warum nicht eine „normale“ Uni?“ Dabei finde ich die Betonung auf „normal“ doch unpassend, denn ist unsere Fernuni so unnormal? Wir praktizieren zwar im Vergleich zur Präsenzuni eine andere Form des Lernens, doch lernen wir nicht weniger, haben nicht geringere Anforderungen und müssen doch mehr Eigeninitiative einbringen. Wem von Euch ist der berühmte „innere Schweinehund“ nicht bekannt?!

Ich habe mich im SS 2000 an der Fernuniversität aus gesundheitlichen Gründen aber doch ganz bewusst eingeschrieben und diesen Schritt bis heute bestimmt nicht bereut.
Das Studium der beiden Hauptfächer Erziehungswissenschaft und Soziale Verhaltenswissenschaft hat mir in der damaligen schwierigen Zeit neue Motivation sowie ganz neue Wege und Ziele eröffnet.

Nachdem ich mich zunächst langsam in das Studium hineingetastet habe, konnte ich im SS 2003 sowie WS 03/04 meine Zwischenprüfungen in beiden Hauptfächern ablegen und bestehen.
Momentan bereite ich mich nun auf den im Magisterstudiengang integrierten Bachelor in Erziehungswissenschaft vor und hoffe auf diesen 1. Abschluss in diesem Sommer.

Während der letzten Semester haben mir unterschiedliche virtuelle Arbeitsgruppen aber vor allen Dingen auch die Betreuung in den Newsgroups geholfen. Hier habe ich fast immer Antworten auf offene Fragen bekommen aber auch Kontakte finden können.

Dies war für mich Motivation genug, um mich auf die ausgeschriebenen Stellen als Internettutorin zu bewerben. Dank der Fachschaft KSW wurden diese überhaupt wieder möglich gemacht.
Ab dem 01.04.04 betreue ich nun folgende Newsgroup:

feu.junior-senior.esgw.Politik+ Rewi+Soziologie

Diese drei Fächer stellen für mich fremde Gebiete dar, da ich, wie schon erwähnt, Erziehungswissenschaft und Soziale Verhaltenswissenschaft studiere.

Trotzdem habe ich die Betreuung übernommen und stelle mich der doch besonderen Herausforderung. Ich versuche mich zumindest in die Einführungs- oder auch zwischenprüfungsrelevanten Kurse einzulesen, bitte Mitarbeiter der Lehrgebiete oder auch Mentoren um Mithilfe, um so auch bei fachspezifischen Fragen helfen zu können.
Fragen der Studienorganisation etreffend sind darüber hinaus bei den Fächern im Magisterstudiengang ähnlich oder sogar gleich und so kann ich dabei aus meinen eigenen Erfahrungen schöpfen.

So richtet sich diese Newsgroup auch hauptsächlich (daneben sind natürlich aber auch Bachelor- und/oder Masterstudenten/innen herzlich willkommen) an die Magister-Studierenden, deren Betreuung in der „Flut“ der neuen Studienangebote nicht vergessen werden sollte.
Erreichen könnt Ihr die Gruppe zum einen über das Newsportal der Fernuni-Homepage oder Ihr richtet Euch dieses Newsportal direkt über Euer Mailprogramm (z.B. Outlook Express) ein.
In dem Fall „geht“ Ihr über „Extras“, „Konten“, „News“ und gebt als Server folgenden ein:
newsguard.fernuni-hagen.de

Dieser Server erfordert, dass man sich anmeldet und so müsst Ihr Kontoname (qEureMatrikelnummer) und Kennwort (könnt Ihr beim URZ beantragen, die Euch dieses dann per Post in wenigen Tagen zusenden) eingeben.
Ich würde mich sehr freuen, wenn ich bald einige von Euch in der Gruppe begrüßen kann und freue mich auf einen tolle Zusammenarbeit!

Eure

Nadine Kuls
(nadine.kuls@freenet.de

WIWIO macht WiWi's froh!

Recht für WiWi 1 (0009)

Skript *3. Auflage, Januar 2003, ca. 320 Seiten* nur **20 €**

- Zusammenfassung des kompletten Kurses: der Lernstoff ist klausurrelevant aufbereitet und nach Anspruchsgrundlagen sortiert, viele Prüfungsschemata!
- Juristische Arbeitstechniken: Rangfolge der Anspruchsgrundlagen, Erkennen juristischer Probleme, Setzen von Schwerpunkten, Subsumtion und Gutachtenstil
- 12 Originalklausuren aus den Jahren 1994 bis 2002 mit ausführlichen Musterlösungen, Lösungsskizzen und Erläuterungen
- Hohe Qualität: Die Autoren sind Juristen mit Prädikatsexamen.
- **NEU**: Die 3. Auflage berücksichtigt unter anderem das neue Schuldrecht und das neue Schadensersatzrecht.

Schulung
Für aktuelle Schulungstermine und -orte informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite www.wiwio.de!

Recht für WiWi 2 (0027)

Skript *1. Auflage, November 2002, ca. 215 Seiten* nur **17 €**

- Klausurorientierte Zusammenfassung des in der Prüfung abgefragten Stoffes im Handels- und Gesellschaftsrecht, viele Prüfungsschemata!
- Juristische Arbeitstechniken: Darstellung der Besonderheiten handels- und gesellschaftsrechtlicher Klausuren (aufbauend auf dem Skript zu Recht 1)
- 15 Originalklausuren aus den Jahren 1990 bis 2002 mit ausführlichen Musterlösungen, Lösungsskizzen und Erläuterungen.
- Hohe Qualität: Die Autoren sind Juristen mit Prädikatsexamen.
- **NEU**: Die Änderungen durch das neue Schuldrecht und Schadensersatzrecht sind mit berücksichtigt!

Schulung
Für aktuelle Schulungstermine und -orte informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite www.wiwio.de!

AVWL (Prof. Arnold)

Skript *9. Auflage, April 2003, ca. 325 Seiten* nur **25 €**

Das Skript besteht aus drei Teilen:

- ***Basics***: Klausurrelevante Zusammenfassung der Kurse Allokationstheorie (522), Fiskalpolitik (523), Wachstum & Verteilung (525) und Außenwirtschaft (532). Alle wichtigen Arbeitstechniken, Zusammenhänge und Definitionen. Komprimierter Überblick auf nur 50 Seiten. Sofort klausurmäßig verwertbar ohne unnötigen Ballast! Ideal zum Einstieg in die AVWL-Vorbereitung, als Nachschlagewerk beim Lösen alter Klausuren und zum schnellen Wiederholen vor der Prüfung.
- ***Klausuraufgaben***: 22 Originalklausuren 09/1992-03/2003 zum Üben unter Prüfungsbedingungen.
- ***Klausurlösungen***: ausführliche (!) Musterlösungen dieser Klausuren. Lern- und Literaturhinweise für die einzelnen Klausurteile, alternative Lösungstechniken, Bewältigung von Problemsituationen in der Klausur. Ideal, um klausurentscheidende Tricks und Kniffe kennenzulernen.

Das Skript besitzt eine hohe Qualität - der Autor erzielte bei Prof. Arnold die Note 1,3.

Bestellung & Leseproben! **www.wiwio.de** **Anmeldung & Infos!**

Ich bestelle (Rechnung):
❑ Skript Recht 1: 20 €
❑ Skript Recht 2: 17 €
❑ Skript AVWL: 25 €

Ich möchte weitere Informationen:
❑ Schulung Recht 1
❑ Schulung Recht 2

Skripten inklusive Versandkosten. Versand ins Ausland zuzüglich 1.53 € je Skript.

Vorname ..... Name .....
Straße und Nr. .....
PLZ ..... Ort (und evtl. Land) .....
Telefon ..... E-mail .....

Am schnellsten im Internet! Oder ausschneiden und absenden an:
wiwio, Matthias Prinzler, Plankensteinstr. 9, 81673 München

WWW.WIWIO.DE - kleine Preise statt großer Anzeigen!

Fachschaft Informatik
www.FernUni-Hagen.de/FACHSCHNIF/

Einführungsveranstaltung für Studiumsanfänger

Am 27. März führte der Fachschaftsrat seine zweite Info-Veranstaltung für Studiumsanfänger in Hagen in der Bildungsherberge durch. Da zum Sommersemester erfahrungsgemäß weniger Studierende sich neu einschreiben, erwarteten wir auch eine weit aus geringere Teilnehmerzahl als zur Veranstaltung zum WS 2003/4. Unsere Erwartung wurde nicht erfüllt, es kamen fast so viele Teilnehmer wie zur ersten Veranstaltung, worüber wir sehr erfreut waren.
Lonio Kuzyk begrüßte die Teilnehmer und stellte die Fachschaftsratsmitglieder vor. Er gab eine kurze Einführung, was die Teilnehmer speziell an diesem Tag erwartet und wie der Fachschaftsrat die Studierenden unterstützt. Gerade die Sammlungen von alten Klausuren und Musterlösungen und den Gedächtnisprotokollen von Prüfungen helfen die Studierenden sich auf anstehende Klausuren und Prüfungen vorzubereiten. So erfolgt kein unvorbereiteter Sprung ins kalte Wasser mit unangenehmen Überraschungen. Der Fachschaftsrat mischt aber auch bei individuellen Problemen von Studierenden mit, wenn es Meinungsdifferenzen zwischen Betreuern, Professoren und Studierenden geht.
Als Referent mit ausführlichem Vortrag stand Andreas Buschka zur Verfügung, der über die Informationsquellen und Kanäle sowie der neuen Zeitrechnung und dem Zeitmanagement referierte. Die Probleme der Selbstmotivation und des „richtigen“ Lernverhaltens wurde ausführlich dargestellt, so dass die Teilnehmer schon vor dem neuen Fernstudium etwas mitnehmen konnten, was ihnen fürs eigentliche Studium sehr hilfreich sein sollte. Andreas hat den BSc erfolgreich abgeschlossen und konnte so als erfahrener Absolvent auch über die Belegungsprobleme des Studienganges berichten, welche Fächerkombinationen effizienter zum Erfolg führen und wo es Probleme gibt.
Weiterhin wurden Fragen zu verschiedenen Themen, z. B. den Studiengebührenkonto von Peter Ubachs und zu anderen Themen von Tilo Wendler und Rene Schweinberger in gewohnt kompetenter Art und Weise beantwortet.
Die Junior-Senior-Newsgroup wird leider nicht mehr von Tilo Wendler betreut, er musste diese Aufgabe zwangsweise aufgeben. Als Ersatz hat sich Andreas Buschka dafür angeboten, der dies ohne Vertrag mit der FernUni für die Fachschaft machen wird.

Klausurensammlung und Gedächtnisprotokolle

Ich möchte an dieser Stelle auch den Kommilitoninnen und Kommilitonen danken, die uns alte Klausuren und Musterlösungen zuschicken oder selbst einscannen und als Datei zukommen lassen. Die Sammlung lebt nur von eurer Unterstützung, der Fachschaftsrat bekommt von den Lehrgebieten keine alten Klausuren und MLen zugeschickt. Deshalb auch hier die Bitte, noch fehlende Klausuren mit Lösungen uns zukommen zu lassen. Schickt die Unterlagen bitte an mich: Lonio Kuzyk, Wuppertaler Str. 33, 28844 Kirchweyhe oder per Email: Lonio@Kuzyk.de. Ich stelle alles ins Netz, auch wenn es mal ein paar Tage länger dauert.
Ebenso verhält es sich mit den Gedächtnisprotokollen, wir können nur zur Verfügung stellen, was wir von euch bekommen. Dass die Gedächtnisprotokolle eine große Hilfe sind, wird niemand bestreiten und jeder nimmt es gerne in Anspruch. Nur leider tun sich viele mit einem eigenen Beitrag etwas schwer, ein Gedächtnisprotokoll selbst zu schreiben oder wenigstens eine Rückmeldung uns zu schicken, dass die Prüfungsinhalte sich nicht geändert haben. Deshalb auch hier die Bitte, schickt mir eure Protokolle zu, auch wenn die Prüfung nicht so gut gelaufen ist.

Neuer stellvertretender Vorsitzender

Auf unserer letzten FSR-Sitzung musste ein neuer stellvertretender Vorsitzender gewählt werden, Diana Kaiser ist berufsbedingt zurückgetreten. Gewählt wurde Ralf Radke (Gsf – Gruppe sozialdemokratisch orientierte Fernstudierende). Seine Daten und ein Foto werden demnächst auf unserer Homepage zur Vorstellung folgen.

Fachbereichsrat

Im März fanden die Wahlen zum Fachbereichsrat stand. Als unser studentischer Vertreter wurde Peter Ubachs (FAL) gewählt, Andreas Buschka (LAS – Liste Aktiver Studierender) ist sein Vertreter. Im Vorjahr war die Reihenfolge umgekehrt. Ich wünsche beiden Vertretern weiterhin die Energie, die sie in der Vergangenheit besessen haben und für die Tätigkeit als studentische Vertreter auch genutzt haben.

Täuschungsversuche bei Klausuren, 0-Punkte für Einsendeaufgaben

Leider hatten Kommilitoninnen und Kommilitonen Probleme nach Klausuren bekommen, weil sie sich so gut (zusammen) für Klausuren vorbereitet hatten, dass ihnen anschließend die Leistung nicht anerkannt wurde. Ausgangslage war, dass alte Klausuren und Musterlösungen zur Vorbereitung sehr intensiv genutzt wurden und fast gleiche Klausuraufgaben so mit Hilfe der bekannten ML eben richtig und sehr musterlösungsnah gelöst wurden. Diese Lösungen wurden anschließend nicht (!!) als Eigenleistung von den Korrektoren und Professoren anerkannt, weil eben bekannte Materialien verwendet worden waren.
Ich möchte hier keine juristische Stellungnahme zum Problem des

Täuschungsversuches abgeben (ist ja keiner), aber meine Meinung als Fachschaftsratsvorsitzender dazu abgeben.
Sinn und Zweck einer jeden Klausur ist die individuelle Leistungsstandüberprüfung eines jeden Studierenden, ob er den Stoff der Lesung verstanden hat und ob er einen Leistungsnachweis bekommen kann. Diesen Wissensstand kann jeder nur durch seine eigene individuelle Darstellung des Wissens den Professoren gegenüber dokumentieren. Wir erwarten dabei auch von den Prüfern, dass sie uns „gerecht“ behandeln, d.h. individuell aber im Kontext zum Leistungsstand der anderen Prüflinge bewerten. Weiterhin erwarten wir, dass die/derjenige, die/der kein „eigenes“ Wissen hat und einen falschen Leistungsstand vortäuscht entsprechend bewertet wird, d.h. keinen Leistungsnachweis erhält oder eine entsprechende Prüfungsnote bekommt; alles andere wäre denjenigen gegenüber ungerecht, die mit eigener Leistung ihren Leistungsnachweis erarbeitet haben.
Im Berufsleben würde sich auch jede/r fürchterlich darüber aufregen, wenn ein/e Konkurrent/in bei einer Beförderung oder Höhergruppierung bevorzugt werden würde, wenn dieses Ergebnis aus „falschen“ Eigenleistungen zu Stande käme. Hier ist man direkt betroffen und würde wahrscheinlich einen rechtlichen Widerspruch gegen die Auswahl des Konkurrenten einlegen.
Wenn also Kommilitoninnen und Kommilitonen nicht in der Lage sind Lösungen individuell zu erarbeiten bzw. darzustellen und nur vorgefertigte Musterlösungen zitieren, dann ist es einfach kein eigenes Wissen, was sie darstellen. Als Konsequenz erwartet der/demjenigen nur die einzige mögliche Lösung, die Nichtbewertung der Aufgabenlösung. Dies kann dazu führen, dass die gesamte Klausur nicht bewertet wird und kein Leistungsnachweis ausgestellt werden kann.

Als Fachschaftsrat fordern wir, dass immer eine individuelle Einzelprüfung mit Anhörung des Betroffenen durch den Prüfer erfolgen muss. Das Ergebnis sollte transparent sein, d.h. für Außenstehende nachvollziehbar und eben „gerecht“; einen Leistungsnachweis soll es auch nur für eigene Leistungen geben, um andere Kommilitoninnen und Kommilitonen nicht zu benachteiligen, die sich an die „Spielregeln“ halten.
Was hier zur Klausurenbewertung geschrieben wurde, wird jetzt von einigen Lehrgebieten auch auf die Einsendeaufgaben übertragen. Zu einigen Kursen gibt es Einsendeaufgaben, die identisch mit älteren Einsendeaufgaben sind, ebenso die MLen (inkl. Fehler!). Es wurden jetzt Kommilitonen damit konfrontiert, dass ihnen einzelne Lösungen nicht anerkannt worden sind, weil sie mit den MLen identisch sind, mit der Androhung dass zukünftig dann die gesamte ML zur EA nicht mehr anerkannt wird bei Übereinstimmung von nur einer ML bei mehreren Aufgaben.
Ich kann euch nur empfehlen, schreibt die MLen nicht einfach ab, erarbeitet eigene Lösungen und vergleicht sie mit den vorliegenden MLen. Sollte man keinen Lösungsweg finden, so sollten die ML als Anregung dienen aber nicht als Zitat und „Eigenleistung“. Für den Lernerfolg sind selbst erarbeitete Lösungen immer mehr wert, die folgenden Prüfungen lassen sich damit leichter bestehen.

Wir wünschen allen Kommilitoninnen und Kommilitonen viel Erfolg!

Lonio Kuzyk –
Vorsitzender FSR Informatik
Kritik bitte an: Lonio@Kuzyk.de

Repetitorien
für Studierende der FernUniversität Hagen

Die klausurrelevanten Themen werden Ihnen anschaulich erklärt. Darauf aufbauend werden praktisches Aufgabenlösen und Klausurtechniken trainiert. Der Stoff wird Ihnen von Dozenten mit langjähriger Erfahrung, sowohl in Theorie als auch in Praxis, vermittelt. Für nähere Informationen besuchen Sie bitte unsere Internetseite www.education.at. Für ein persönliches Gespräch und Voranmeldungen (begrenzte Teilnehmerzahl!) erreichen Sie uns telefonisch.

BWL
BWL I
Buchhaltung, Jahresabschluss und Betriebliche Steuerlehre
BWL II
Finanzierung, Investition und Entscheidungstheorie
BWL III
Kosten- und Leistungsrechnung, Reale Güterprozesse
ABWL
ProKo, PET, Invest./Fin., Steuern/Konzern, Unternehmensführung und Marketing

Recht
Recht I
Einführung in das Bürgerliche Recht, Rechtsgeschäfte, Schadenersatzrecht, Vertragsrecht, Eigentum, Kreditsicherung und Wertpapierrecht
Recht II
Einführung in das Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Wettbewerbsrecht und Arbeitsrecht

VWL
Mikroökonomik
Grundbegriffe, Haushaltstheorie, Unternehmenstheorie, Marktmechanismen und Allokationsprobleme
Makroökonomik
Neoklassisches Makromodell, Keynesianisches Makromodell und ökonomische Analysemethoden
AVWL
Allokationstheorie, Fiskalpolitik, Geldtheorie, Wachstum, Außenpolitik und Stabilitätspolitik

Methoden
Informatik
Grundzüge der Wirtschaftsinformatik
Mathematik
für Wirtschaftswissenschaftler
Wissenschaftliches Arbeiten
formale und inhaltliche Aspekte

Sprachdienst
Korrektur und Lektorat
Textsortenadäquates Schreiben, gezielte Adressatenansprache, Stilsicherheit und richtiger Aufbau zeichnen einen guten und in Bezug auf die Kommunikationsabsicht erfolgreichen Text aus. Studierte Sprachwissenschaftler helfen Ihnen, Ihre Texte (Diplomarbeit, Seminararbeit) zu perfektionieren.

ECM Education Center Munich
Information: Tel. +49 (0) 700/33 33 28 87 (6/12 Cent pro Min.)
Büro: Tel. +49 (0) 89/52 01 26 40 · Fax +49 (0) 89/52 01 26 41
info@education.at · www.education.at

Endlich online!

Es hat lange gedauert. Aber wir haben es dann doch noch geschafft. Ab sofort gibt es die Fachschaft Wirtschaftswissenschaften auch im Internet unter:

www.fernuni-fsr-wiwi.de

Fachschaft WiWi

Wir möchten auf unserer Homepage unsere Arbeit transparent darstellen. Da ich als neues studentisches Mitglied in den **Fachbereichsrat** gewählt worden bin, werde ich regelmäßig von dort berichten.

Darüber hinaus ist es unser Anliegen ein **Service-Netzwerk** für Wi-Wi-Studierende der FernUniversität aufzubauen. Dazu brauchen wir aber eure Hilfe. Deshalb meine dringende Bitte an alle: Meldet uns gute Links!

Ein weiteres Anliegen von uns ist es, euch beim Studium an der Fern-Universität zu unterstützen. In der Isolation als Studierende weit ab von der Uni, fehlt der an Präsenzunis übliche „Campus-Funk". Was sich dort schnell herum spricht, braucht an der FernUni wesentlich länger und kommt teilweise bei den Studierenden gar nicht an. Da ich selber bereits ein Studium hinter mir habe und jetzt kurz vor dem Vordiplom stehe, kann ich sicherlich viele eurer Fragen beantworten. Auch die anderen Fachschaftsmitglieder helfen euch gerne weiter. Selbstverständlich bin ich auch telefonisch zu erreichen, fragt einfach im AStA-Büro nach.

Aus meiner bisherigen Arbeit als FSR-Vorsitzende und natürlich auch aus eigener Erfahrung weiß ich, dass die Probleme im Fernstudium vielfältig sind. Das betrifft einmal den Ablauf des Studiums: Welche Kurse belege ich wann? Das betrifft genauso inhaltliche Fragen: Wo gibt es Hilfe und Tipps bei Verständnisproblemen mit den Kursmaterialien? Die Fragen häufen sich je näher die Klausuren heranrücken. Wo finde ich gute Klausurvorbereitungen? Ein Teil dieser immer wiederkehrenden Fragen werde ich zukünftig auf der Homepage präsentieren.

Aber auch viel sensiblere Bereiche werden angesprochen: Was mache ich, wenn ich durch eine Klausur durchgefallen bin? Was unternehme ich gegen eine ungerechte Beurteilung meiner Leistungen? Wo teile ich meine Unzufriedenheit über die Betreuung mit? Zu solchen sensiblen Themen, bieten wir natürlich auch unsere Unterstützung an. Allerdings immer nur im Einzelfall und im persönlichen Gespräch.

Aber trotzdem auch hierzu **eine Bitte:** Schluckt euren Ärger nicht herunter, sondern meldet euch bei uns. Denn der oben angesprochene fehlende „Campus-Funk" wirkt leider auch in unsere Richtung. Wir können uns nur um solche Probleme kümmern, von denen wir auch Kenntnis erlangen.

Peter Ritter, Michael Gros, Angelika Rehborn (v.l.n.r.)

Viele werden sich jetzt Fragen, welchen Klausurservice die Fachschaft anbietet. Dazu eine klare Aussage: keinen! Aber: in vielen Fällen stellen die Fachbereiche umfangreiches Material zum download bereit. Die Links findet ihr auf unserer Seite. Der Grund weshalb wir uns gegen einen eigenen Klausurservice entschieden haben ist folgender: Neben dem Anspruch an eine möglichst gute Fachschaftsarbeit mit den Nebenbedingungen eigener Berufstätigkeit, Studium und anderen Verpflichtungen hatten wir ein klassisches ökonomisches Optimierungsproblem! Eine eigene Sammlung von Klausurthemen und deren Aufbereitung bindet Zeit, die uns für andere wichtigere Arbeiten zur Verfügung steht. Auch hier setzen wir auf den Multiplikatoreffekt der Studierendenbeteiligung. Wer also aktuelle Klausuren hat, kann uns diese gerne schicken.

Angelika Rehborn
Vorsitzende FSR-WiWi

Englisch für WiWi

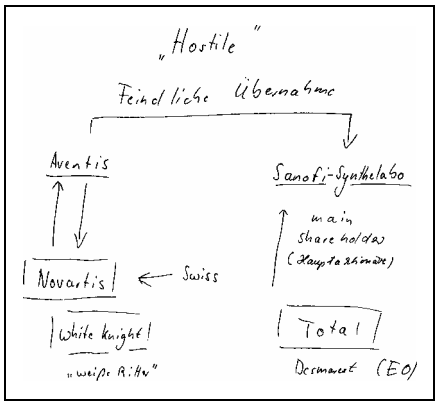
Vom 16.-17.04.04 fand in der Bildungsherberge in Hagen eine Premiere statt. Der Fachschaftsrat WiWi hatte zu einem Englisch-Seminar eingeladen. Das Ziel war es, vorhandene Berührungsängste mit der englischen Wirtschaftssprache abzubauen. Um es gleich vorwegzunehmen, dies Ziel hat die Dozentin Frau Irmgard Peterek aus meiner Sicht voll und ganz erreicht. Die rege Nachfrage, hat uns nicht sehr überrascht, lässt der Fachbereich die Studierenden hier doch allein. Und das trotz vollmundiger Statements (s. Kasten).

Irmgard Peterek ist Diplom-Übersetzerin und verfügt über ein Wirtschaftsdiplom der FernUni. Sie arbeitet als Dozentin an einer niederländischen Business-School. Sie unterrichtet dort in englischer Sprache.

Das Seminar begann am Freitag-Nachmittag mit einer kleinen Einführung und Kennenlernrunde. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen wurden die Kontakte vertieft.

Am Samstag ging es dann gleich los. Spätestens da wurde mir klar, dass es schon ziemlich lange her war, seitdem ich meinen letzten englischen Wirtschaftstext gelesen hatte. Aber zum Glück hatte Irmgard gute Unterlagen vorbereitet. So wiederholten wir im Schnelldurchlauf die englische Syntax und lernten ein paar essentielle Übersetzungsstrategien.

Wir erfuhren etwas über die Fachbegriffe zur Rechnungslegung und Bilanzierung Gleichzeitig lernten wir eine Menge über die Unterschiede der Abrechnungssysteme, ohne sich durch die lästigen Rechnungslegungsvorschriften durchkämpfen zu müssen. Nach der Mittagspause ging es dann an die „richtigen“ Texte. Als erstes galt es einen Zeitungsartikel aus der Financial Times. zu übersetzten. Auch hier hatte Irmgard wieder hilfreiche Tipps. Am besten gefallen hat mir der Vorschlag, sich eine Überblicksskizze über die wichtigsten Akteure anzufertigen:



Skizzen helfen sehr…

Wie bei einem Drehbuch kann man so auf schnelle und elegante Weise Haupt- und Nebenschauplätze voneinander unterscheiden. Bei längeren Texten braucht man sicherlich mehrere Skizzen. Dann erhält man ein „Storyboard“, um bei der Filmsprache zu bleiben, und kann so fast wie im Comic das Wesentliche extrahieren. Probiert es einfach mal aus. Es ist gar nicht so schwer und macht sogar noch Spaß!

Unser Text beschäftigte sich inhaltlich mit der geplanten feindlichen Übernahme des Pharmakonzerns Aventis durch Sanofi-Syntehlabo. Eine Woche später, als die Presse von der erfolgten Übernahme berichtete erinnerte ich mich wieder. Was ein „white knight“ ist, werde ich jedenfalls nicht mehr vergessen. Nach der verdienten Kaffeepause folgten weitere Zeitungsartikel aus dem Marketing und zur Bilanzanalyse. Hier konnte das am Vormittag gelernte sogleich erfolgreich umgesetzt werden.

Danach bewies uns Irmgard dann, dass man auch extrem schwierige Texte meistern kann. Das Grundproblem, dass sich bei einer Seminararbeit oder der Diplomarbeit stellt, ist die richtige Auswahl an Fachliteratur. Da fällt es im Deutschen ja häufig schon schwer genug zu erkennen, brauch ich den Text oder nicht? Noch dazu in einer Fremdsprache, fühlt man sich vor fast unüberwindliche Hürden gestellt. Als Beispiel hatten wir einen Text aus dem Bereich der Umweltökonomie (Themenbereich: „Verbal protocol analysis“ und „Willigness to pay for environmental regulation“). So abstrakt wie das Thema, so abstrakt war auch sein Inhalt. Aber ein durchaus gutes Beispiel, wie man bei der Literaturauswahl vorgehen kann. Nachdem wir uns durch den Text gequält hatten und schon fast verzweifelt waren, machte uns Irmgards Statement, dass es sich hierbei um einen Text handle, der auch ihr als Übersetzerin und Kauffrau Probleme bereite, wieder neuen Mut.

Zusammenfassend war es ein sehr erfolgreiches Wochenende. Die Fachschaft WiWi wird dies sicherlich Anfang des nächsten Semesters wieder anbieten. Wir werden natürlich rechtzeitig darüber informieren. Dann werden wir das Seminar auch auf das ganze Wochenende ausdehnen, damit wir noch intensiver üben können.

So long and good bye!

Angelika Rehborn
Vors. FSR WiWi

„Eine … Voraussetzung sind Englischkenntnisse, da Englisch „die“ Wissenschaftssprache ist. (Ihre Arbeit schreiben Sie natürlich auf Deutsch.)“

Hinweise des Lehrstuhls für Finanzwissenschaft zur Anfertigung von Seminar- und Diplomarbeiten

Prüfungs-Anerkennung

Im Fachbereich ET & IT gibt es viele KommilitonnInnen, die bereits an anderen Hochschulen Prüfungen abgelegt haben. Um diese Prüfungen anerkennen zu lassen, muss ein Antrag an den Prüfungs-Ausschuss gestellt werden.

Wie die Anerkennungspraxis genau aussieht, ist nicht transparent, da die studentischen Mitglieder im Prüfungsausschuss zur Verschwiegenheit verpflichtet sind und daher nur sehr begrenzt berichten dürfen. Die Betroffenen selbst dagegen können natürlich darüber berichten, wie es Ihnen ergangen ist.

Die Fachschaft ET & IT möchte den Studierenden helfen, die Anträge auf Anerkennung stellen und ist zu erreichen unter:

Fachschaft ET & IT
Tel: 0234-504539
email: fsr-etit@asta-fernuni.de

Bitte meldet Euch und berichtet darüber welche Erfahrungen ihr mit der Anerkennung gemacht habt.

Damit die studentischen Vertreter im Prüfungsausschuss gut vorbereitet sind und Eure Anträge optimal unterstützen können, bitte nehmt vorher Kontakt mit der Fachschaft ET & IT auf.

Videositzung

Die Fachschaft ET & IT plant eine Fachschaftsvollversammlung per Videositzung durchzuführen.

Das ganze ist in etwa so gedacht, dass per Mikro der Ton ins Netz übertragen wird, dazu per Webcam die Bilder. Ergänzend dazu können die Online-TeilnehmerInnen über Chat an der Sitzung teilnehmen.

Möglichkeiten die Sitzung später für die Studierenden zugänglich zu machen und eine Aufzeichnung der Sitzung muss noch geklärt werden.

Wer sich mit so was auskennt und schon Erfahrung hat, welche Komponenten dafür geeignet sind, melde sich bitte, wir sind für jede Hilfe dankbar. Auch über andere Anregungen freuen wir uns unter: fs-retit@asta-fernuni.de

Links & Newsgroups:
http://www.fernuni-hagen.de/FACHSCHET/
news://newsguard.fernuni-hagen.de/feu.ice-bachelor.diskussion
news://newsguard.fernuni-hagen.de/feu.elektrotechnik.diskussion

Termin und weitere Infos werden noch bekannt gegeben. Siehe:

Fachbereichsrat

Im Moment passiert viel und es gibt ständig neue Informationen, so dass ein umfassender Bericht den Rahmen hier sprengen würde und evtl. schon überholt wäre. Aktuelle bzw. ausführlichere Informationen werden ggf. veröffentlicht in den Newsgroups, im Sprachrohronline, im Wiki.

Links:
http://www.ice-bachelor.fernuni-hagen.de/studenten/moin/
http://www.sprachrohronline.de/

Der Master ist da! Nach langer schwerer Geburt läuft der Master of Science in Systems Engineering als Angebot des Fachbereiches ET & IT im WS04/05 an.

Leider ist die Freude darüber getrübt, da zukünftig kein Bachelor-Angebot des Fachbereiches geplant ist. Dies ist umso bedauerlicher als die letztmögliche Einschreibung in die Diplomstudiengänge Elektrotechnik voraussichtlich im WS06/07 sein wird.

Was die Nachbesetzung der emeritierenden Lehrstühle angeht, ist immer noch keine Lösung in Sicht. Zwar werden die Lehraufträge verlängert und es wird zugesichert, dass die entsprechenden Fächer (wie auch immer) weiter angeboten und betreut werden, aber dies ist trotzdem keine befriedigende Lösung für die Zukunft.

Die Studierenden haben Anträge in den Fachbereichsrat eingebracht. Die Anträge, die nicht Prüfungsordnungen betreffen, hier in Kürze:

- Notenspiegel für alle Prüfungen
- ICE-Bachelor für Neueinschreiber öffnen
- Zusätzliche Klausurtermine/ Nachklausurtermine
- Veröffentlichung der Evaluation
- Einführung von Freiversuchen im ICE-Bachelor
- Angebot der Prüfungseinsicht außerhalb von Hagen
- Mehr Klausurorte
- Einführung des akkreditierten Bachelor-Studiengang Elektro- und Informationstechnik

Die Sitzungen des Fachbereichs-Rats und des Fachschaftsrates ET & IT sind hochschulöffentlich, wer will kann gerne teilnehmen, Infos stehen auf der Fachschaftsseite im Netz. Wenn Euch etwas auf dem Herzen liegt, formuliert einen Antrag, wir reichen den gerne ein.

Selbstorganisierte Studientage

Die Fachschaft ET & IT plant die Durchführung von Studientagen zur Klausurvorbereitung für die Herbst-Prüfungen in der Bildungsherberge in Hagen.

Wie sieht es mit Eurem Interesse aus? Welche Fächer werden am meisten benötigt? Gibt es sonst noch Wünsche/Anregungen? Bitte meldet Euch, damit wir den Bedarf einschätzen und dann entsprechend organisieren können.

Nach unseren Überlegungen hätten die Fächer Einführung/Grundlagen Elektrotechnik, Informationstechnik, Mathematik Bedarf. Welche Fächer wollt Ihr? Meldet Euch einfach bei der Fachschaft ET & IT.

Betreuung & Co.

Wie steht es mit der Betreuung? Seid Ihr zufrieden? Wo gibt es Lob und Tadel zu verteilen? Woran fehlt es? Was wünscht Ihr Euch? Wo sind Eure Probleme im Studium?

Bitte teilt Eure Meinungen und Anregungen der Fachschaft ET & IT mit, damit wir Eure Wünsche und Kritik gegenüber der FernUni vertreten können.

Für die Fachschaft ET & IT
Petra Deiter

Klausursammlung
In diesen unten aufgeführten 13 Fächern besitzt der Fachschaftsrat ET*IT alte Klausuren zum Üben, die uns von den jeweiligen Lehrgebieten des Fachbereiches zur Verfügung gestellt wurden. Zurzeit wird die Klausursammlung noch vervollständigt deshalb bitten wir alle Kommilitoninnen uns neue Klausuren mit Lösung aus dem Bereich Mathematik für Ingenieure zuzusenden, außerdem sind wir noch an Klausuren aus dem B.Sc. ICE interessiert. Solltet ihr noch Anregung für eine bessere Darstellung der Klausursammlung haben, bitten wir um eure Unterstützung. Da wir die Klausursammlung nicht Digitalisiert ins Internet stellen dürfen, werden wir euch die Klausuren gegen Erstattung der Kopierkosten und des Porto liefern.

Postanschrift:
ASTA der Fernuniversität
z.Hd. Fachschaftsrat ET+IT
Roggenkamp 10, 58093 Hagen.

Wir hoffen euren Wünschen damit entgegenzukommen.
Aus folgenden Lehrgebieten sind Klausuren vorhanden:

01. Grundlagen der Elektrotechnik
02. Technische Mechanik
03. Physik
04. Elektromagnetische Wellen auf Leitungen
05. Elektromagnetische Felder
06. Werkstoffe und Bauelemente
07. Grundlagen der Halbleiterelektronik
08. Nachrichtentechnik
09. Großintegrationstechnik
10. Grundlagen der Regelungstechnik
11. Elektrische Energietechnik
12. Digitalesignalverarbeitung
13. Datenverarbeitungstechnik

Wir haben Klausuren ab dem Jahr 1993 bis ins Jahr 2003 . Für die Lösungen soweit vorhanden übernehmen wir keine Garantie.

Nachklausurtermine II
Ab der Prüfungsperiode des Wintersemester 2004/2005, wird für die Studenten die Möglichkeit geschaffen Nachklausurtermine anzubieten. Die Prüfungsordnung im Diplomstudiengang und eine Eckrahmendatenverordnung des Landes NRW aus dem Jahr 1993 schreiben explizit Nachklausurtermine vor. Bisher haben die Studierenden im Fachbereichsrat zwei Mal Anläufe unternommen, den gesetzlich vorgeschrieben Zustand wieder herzustellen.

Seit Jahren sind so unsere Studierenden gegenüber Studierenden an Präsenzuniversitäten benachteiligt. Die zehn Prozent Bafög-Empfänger an unserer Hochschule sind von dieser Regelung besonders betroffen. Sie müssen, ab dem 4. Semester Scheine für den Bafög Bezug vorweisen. Die Prüfungsklausuren können sie aber erst im September schreiben.

Mit Einführung der Bachelor-Studiengänge hat sich die Lage noch verschärft. Hier ist es nach dem Hochschulgebührengesetz unschädlich 2. Semester für die Studienorientierung zu verlieren. Beim Übergang von Bachelor zum geplanten Masterstudiengang stellt sich dies noch gravierender dar, die Studenten müssen sich für den Masterstudiengang anmelden ohne an einer Prüfung teilgenommen zuhaben oder sie verlieren ein Semester.

Wir fordern von der Fachschaft deshalb, dass endlich Nachklausurtermine in Fachbereich ET+IT angeboten werden. Denn Studierende die bis 650 Euro Studiengebühren pro Semester bezahlen müssen, haben ein Anrecht darauf, dass die gesetzlichen Mindeststandards der Prüfungsordnung eingehalten werden.

Dann könnten die Studierenden ohne großen Zeitverlust auch an den Übungsklausuren des Fachbereichs teilnehmen und die Professoren brauchten dem Fachschaftsrat nicht immer vorhalten, dass die Studierenden ihnen angebotene Übungsklausuren nicht nutzen.

Bachelor of Law: Problemloses Studium?

Der Fachschaftsrat Rewi hat in der letzten SPRACHROHR-Ausgabe des Jahres 2003 alle LLB-Studierenden gebeten, über die positiven und negativen Erfahrungen mit dem neuen Studiengang zu berichten. Auch wollten wir einen Erfahrungsaustausch im Rahmen einer Informationsveranstaltung anregen. Die Veranstaltung wurde nicht durchgeführt, da die Resonanz auf unseren Aufruf sehr dürftig war. Die Fachschaft stellt sich daher die Frage, ob das Bachelor-Studium tatsächlich so unproblematisch ist.

Betreuung des Faches Rechtswissenschaft als Internettutorin

Wie bereits in einem Artikel in diesem SprachRohr von mir erwähnt, betreue ich seit dem 01.04.04 als Internettutorin die Fächer Politik, Soziologie und eben Rechtswissenschaft.
Mit diesen paar Zeilen möchte ich noch mal kurz und im speziellen auf Rewi eingehen.
Erstaunlich ist beispielsweise, dass von den 403 Studierenden im WS 2003/2004 etwa ein Drittel sich zum Sommersemester nicht zurückgemeldet haben! Dabei wurden zuvor im WS 2003/04 1.907 Bewerber um einen Studienplatz „Bachelor of Law“ nicht zugelassen. Diese Tatsache gibt zu grundsätzlichen Fragestellungen Anlass:
Sind die Anforderungen im Studium zu hoch oder sind grundsätzliche Probleme mit dem Fernstudium ursächlich für den Abbruch?
Daher erneuert die Fachschaft Rewi seinen Aufruf, Erfahrungen zum Studium im ersten und zweiten Semester und das Interesse an einer Info-Veranstaltung mitzuteilen:
Bei diesem Fach machen es mir die Studentinnen und Studenten jedoch schwer eine wirkliche Betreuung aufzubauen, da die Nachfrage viel zu gering ist.
Dabei möchte ich mich mit meinem Angebot vor allen Dingen an die Magister-Studierenden dieses Faches richten, möchte aber auch versuchen bei Fragen der Bachelor- und Master-Studenten/innen zu helfen und denen kompetent zur Seite stehen.
Aus der „Nachbar-Newsgroups“ zur Rewi ist zu erkennen, dass durchaus eine sehr effektive Diskussion zu diesem Fach möglich ist.

Fachschaft Rechtswissenschaft
c/o AstA der FernUniversität Hagen
Roggenkamp 10
58093 Hagen
Dorothee.Fetzer@nwn.de

Thomas Tölch, Helge Himstedt, Dorothee Fetzer

Ich würde mich sehr freuen, wenn sich diese auch auf meine Gruppe übertragen ließe.
Dabei bin ich euch für Hinweise, Anregungen und evtl. Wünsche sehr dankbar. Mit diesen könnt ihr jeder Zeit in der Gruppe oder direkt per Mail an mich heran treten.
Die genaue Bezeichnung der Newsgroup und den Weg dorthin könnt ihr dem ebenfalls von mir geschriebenen und vorangegangenen Artikel entnehmen.
Viele Grüße,
eure Nadine Kuls
nadine.kuls@freenet.de

Skripte zu Recht I & Recht II

Dipl.-Kfm.& Dipl.-Volkwirt Christoph Kazmierczak

Recht I & II
Lernhilfen

Die wichtigsten Lerninhalte der KE Recht I & II zum BGB und HGB zzgl. 44 Schemata (insg. 134 Seiten) so zusammengefasst und aufbereitet, dass man sie ins BGB bzw. HGB einlegen oder mit Tesafilm einkleben kann. Wertvolle Tipps zur Klausurvorbereitung und zusätzlich alle Definitionen alphabetisch zusammengefasst (229 Stck.). Auf diese Weise ersparen man sich bei der Bearbeitung der EA und bei der Klausurvorbereitung das lästige Suchen in den KE. Alles Wichtige zu den Gesetzen finden man so direkt an der richtigen Stelle in den Gesetzbüchern und das Lernen wird wesentlich effizienter. Mit diesen Lernhilfen haben 3 WiWi Studenten die Rechtsklausuren aus I & II mit Noten von 1,3 bis 2,7 bestanden und alle Rückmeldung von damit arbeitenden Studenten, sind durchwegs positiv. Wer diese Klausuren leichter

Recht I & II
Rechtsfälle mit Musterlösungen

Rechtsfälle mit ausführlichen, selbstgefertigten und übersichtlichen Musterlösungen, zur konsequenten Klausurvorbereitung zu den wichtigsten Problembereichen in Recht I & II mit zahlreichen Abwandlungen! Recht I (106 S. / 31 Fälle); Recht II (91 S. / 26 Fälle) **Keine Prüfungsnervosität mehr**, da Sie Ihren Wissensstand objektiv überprüfen können! **(je 20,- €)**

Recht II
Prüfungsschemata zum Lösen von Fällen

Warum wertvolle Zeit in der Prüfung verschenken?
Diese Prüfungsschemata bedeuten für Sie einen effektiven Zeitvorteil – keine Prüfungspunkte werden von Ihnen durch Zeitmangel vergessen. Das Lösen von Fällen wird so wesentlich leichter!

Bestellungen:

Recht I & II Lernhilfen	**(20,- €)**
Recht I Rechtsfälle/Musterlösungen	**(20,- €)**
Recht II Rechtsfälle/Musterlösungen	**(20,- €)**
Recht II / Prüfungsschemata	**(13,- €)**

Zahlung: bar Verrechnungsscheck Überweisung

Christoph Kazmierczak Kto. 24 03 47 53
BLZ 300 501 10
Sparkasse Düsseldorf

Bestellung der Skripte über: Ilse Kazmierczak – Zeppenheimer Weg 13a – 40489 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 40 76 03 www.chrisversand.de webmaster@chrisversand.de

Repetitorium Axel Hillmann

Klausurhilfen *Skripte zur Prüfungsvorbereitung*

Mikroökonomik 303 Seiten - 26
€ Grundlagen .. *Zusammenfassung des Stoffes*
€ Lösungstechniken .. *formalanalytisch, grafisch*
€ Klausuren ab 1992
€ ausführliche, kommentierte Lösungen
€ Mathehilfen

Makroökonomik 316 Seiten - 26
€ Grundlagen .. *Zusammenfassung des Stoffes*
€ Lösungstechniken .. *formalanalytisch, grafisch*
€ Klausuren ab 1995
€ ausführliche, kommentierte Lösungen
€ Mathehilfen

AVWL (Prof. Arnold) 339 Seiten - 28
€ Allokationstheorie (522)
€ Außenwirtschaftstheorie (532, KE 1)
€ Umweltökonomie (539)
€ Fiskalpolitik (523)
€ Wachstum und Verteilung (525)
€ Klausuren ab 1994
Zusammenfassung des gesamten Stoffes, Lösungstechniken, Mathehilfen, ausführliche, kommentierte Lösungen

AVWL-Übungsskript 120 Seiten - 18
29 *neue eigene Aufgaben mit ausführlich kommentierten Musterlösungen zu:*
€ Allokationstheorie (9 Aufgaben)
€ Außenwirtschaftstheorie (5 Aufgaben)
€ Umweltökonomie (8 Aufgaben)
€ Fiskalpolitik (4 Aufgaben)
€ Wachstum und Verteilung (3 Aufgaben)

Jedes Semester aktualisierte Lösungen in jedem Skript!
Infos, Leseproben und Bestellungen: www.axel-hillmann.de

Klausurschulungen *Seminare zur Prüfungsvorbereitung*

Mikroökonomik
Axel Hillmann - 3 Tage - 175

Makroökonomik
Axel Hillmann - 3 Tage - 175

AVWL (Prof. Arnold)
Axel Hillmann - 5 Tage - 265

Statistik
Dipl.Math. Etta Gaus-Faltings - 5 Tage - 265

BWL III
Dipl.Kauffrau Marit Schmolke - 3 Tage - 175

Für alle Klausurschulungen gilt:
€ *Schulungsbeitrag zzgl. Unterkunft (EZ mit Dusche) und Vollverpflegung*
€ *max. 14 TeilnehmerInnen*

Intensive Vermittlung des Klausurstoffes in preiswerten Bildungsstätten!
Infos und Anmeldungen: www.axel-hillmann.de

Repetitorium Axel Hillmann Klausurhilfen ... Klausurschulungen

La Bazoge 16 € 27327 Martfeld € Fon/Fax 04255-1758
repetitorium@axel-hillmann.de € wwwaxel-hillmann.de

Diplom-Volkswirt (FernUni Hagen), Mentor für Makro und Mikro

Büroumstrukturierung abgeschlossen

Es hat etwas länger gedauert als ursprünglich vorgesehen, aber seit April sind wir mit dem „Umbau“ unseres Büros von einer reinen Verwaltungseinheit zu einem Servicebetrieb für die Studierenden fertig.

„Die Tätigkeit des AStA-Büros ist Bestandteil der politischen, sozialen und sonstigen Interessenvertretung der Studierenden. Das AStA-Büro und seine Angestellten stehen den AStA-Mitgliedern zur Erledigung ihrer Aufgaben zur Verfügung.“ So steht es – etwas lapidar – in der Geschäftsordnung des AStA. Verkürzt ausgedrückt bedeutet dies: das Büro ist die Schnittstelle zwischen den Studierenden und ihren gewählten Vertreter/innen.

Insofern üben die Mitarbeiter/innen auch eine Art „Lotsenfunktion“ aus, denn welche „Institution“ - Studierendensekretariat, Prüfungsämter oder AStA – den Studentinnen und Studenten im Einzelfall kompetent helfen kann, ist nicht immer leicht zu erkennen.

Auch die Unterscheidung zwischen Fachbereichs- und Fachschaftsrat ist selbst für „höhere Semester“ nicht immer leicht zu durchschauen und bei der Frage ob im konkreten Einzelfall nun der Fachschaftsrat oder nicht doch der AStA zuständig ist und wenn der AStA, welcher Referent, welche Referentin, wird es dann wirklich etwas kompliziert.

Aber kein Problem, unser Büro hilft da weiter.

Wir betrachten unser Büro als einen wichtigen Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit. Deshalb sind wir dazu übergegangen die redaktionelle und technische Betreuung unserer beiden Homepages von Hagen aus durchzuführen. Auch der newsletter wird in Hagen gestaltet und verteilt und mit Ausnahme des Drucks auch die SprachRohr-Printausgabe.

Wobei die meisten Artikel natürlich überwiegend in „Heimarbeit“ entstehen, denn zum Glück hat die Lust der einzelnen Studierendenvertreter an Veröffentlichungen im SprachRohr deutlich zugenommen.

Redigiert und layoutet wird es dann allerdings wieder in Hagen.

Das Verfahren technische Wartungsarbeiten, wie Computerkonfigurationen, Fehler in der Telefonanlage oder bei der Laserverbindung zum Rechenzentrum an externe Firme zu vergeben hat sich nicht bewährt. Die zeitlichen Verzögerungen, die dabei entstanden sind, waren einfach zu groß und letztlich auch zu teuer.

Von Vorne nach Hinten: Angelika, Sonja und Tanja

Zudem sind wir weder eine reine Verwaltung aber auch kein normaler Betrieb, so dass Standartsoftware, wie Buchhaltungsprogramme oder Reisekostenabrechnungen für uns immer passend gemacht werden müssen.

Für diese Vielfalt an Aufgaben stehen dem AStA vier (TeilZeit-)Kräfte zur Verfügung:

Um die „klassischen Sekretariatsaufgaben“ kümmert sich Angelika Rehborn. Sie sortiert die Fülle an Informationen und verteilt sie an die entsprechenden Referate. Sie bereitet die Sitzungen vor und koordiniert die Arbeit der studentischen Mitglieder in den Hochschulgremien.

Um „die Technik“ kümmert sich Dirk Stangneth. In seinem Arbeitsvertrag steht zwar „Administrator“ und diesen Job füllt er auch aus. Unser nicht mehr ganz kleines Netzwerk, an dem mittlerweile auch die Bildungsherberge und die Zimmer der Herberge angeschlossen sind, nimmt eine Menge Zeit in Anspruch. Seit kurzem sind wir dazu übergegangen alle für uns wichtigen Dateien zentral abzuspeichern um sie innerhalb unserer Domäne den Referenten schneller zugänglich zu machen.

Wichtige Unterlagen, Dokumente, Vordrucke, Protokolle und ähnliches werden wir in Zukunft auch in password-geschützten „mediacentren“ ins Netz stellen, so dass sie von den Studierendenvertretern auch an ihren Wohnorten abgerufen werden können.

Er erledigt aber auch Programmieraufgaben und nimmt Anpassungen an der Software vor.

Sonja Rüther unterstützt den Ref. für Öffentlichkeitsarbeit. Sie hält den Kontakt zu unseren Anzeigenkunden und setzt die Informationen ins newsletter-Format um.

Nachdem wir SprachRohrOnline vom Büro aus „fahren“ sorgt sie dafür, dass die Artikel an dem richtigen platz stehen.

Nach einigen eher schlechten Erfahrungen haben wir uns seit Anfang April entschlossen mit der Umstellung auf ein neues Buchhaltungsprogramm, die Buchhaltung vom übrigen Bürobetrieb weitestgehend zu trennen.

Tanja Punke kümmert sich nun darum.

Es war sicher nicht ganz einfach bei laufendem Betrieb ein neues Buchhaltungssystem, ein neues Abechnungssystem und ein neues Onlinebanking-verfahren zu implementieren.

Mitarbeiterbesprechung. Dirk und Angelika mal stressfrei

Jeden Mittwoch 13,00 Uhr – Mitarbeiterbesprechung. Dirk und Angelika mal stressfrei

Unser Rechnungswesen ist aber auf jeden Fall schneller und für die Kassenprüfer wesentlich übersichtlicher geworden. Davon werden nicht zuletzt die Studienzentren profitieren, die auf die schnelle Überweisung unserer Gelder angewiesen sind.

Was haben wir nun noch vor in der nächsten Zeit:

Das Nebeneinander von zwei Homepages finden wir nicht so gelungen, zumal die AStA-Homepage hinsichtlich eines barrierefreien Zugangs eh überarbeitet werden muss. Bei dieser Gelegenheit wollen wir die beiden Seiten so miteinander verlinken, dass sie sich besser ergänzen werden.

Hinzu kommt, dass die Möglichkeiten die SprachRohrOnline bieten kann bei weitem noch nicht ausgeschöpft sind. Leider wird es auch noch nicht so angenommen, wie wir es ursprünglich mal erhofft hatten. In Zukunft werden deshalb vermehrt Artikel ausschließlich in der Online-Version erscheinen.

Außerdem werden wir versuchen, den newsletter wieder regelmäßiger erscheinen zu lassen. Durch die Einbindung in die Bürostruktur sehe ich dafür gute Chancen.

Die Idee eines „Sozialtelefons“ haben wir nicht aufgegeben. Bisher scheiterte es einfach an der fehlenden, dafür notwendigen Vorbereitungszeit. Durch die Umstrukturierung haben wir etwas mehr Luft bekommen. Wir hoffen, Anfang des nächsten Semesters damit starten zu können. Nach einer Probephase hoffen wir dann Anfang des nächsten Jahres soweit zu sein.

Unser Büro ist von Mo-Fr zwischen 10,00 und 14,00 Uhr besetzt. Mittwochs auch noch zwischen 14,00 und 19,00 Uhr.

Zurzeit erstellen wir gerade eine kleine Statistik, die uns zeigen soll, ob wir diese Zeiten nicht den tatsächlichen Nutzerverhalten anpassen sollten.

Die genauen Bürozeiten, auch kurzfristige Änderungen oder die Öffnungszeiten zwischen den Feiertagen stehen aktuell immer auf unserer Homepage www.asta-fernuni.de.

Dort findet Ihr auch die Telefon- und Faxnummern.

Per email erreicht Ihr uns unter büro@asta-fernuni.de.

Die einzelnen Mitarbeiter/innen – wie im übrigen auch alle AStA-ReferentInnen unter Vorname.Name@asta-fernuni.de.

So viel für heute.
Dieter Petig
petig@petg.de

Unmögliches wird sofort erledigt…

Impressum

Das „SprachRohr“ wird herausgegeben vom AStA der FernUniversität in Hagen – Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Organisation – Referent Dieter Petig (V.i.S.d.P.)
dieter.petig@asta-fernuni.de
Roggenkamp 10, 58093 Hagen
Telefon Redaktion+Verlag: Sonja Rüther 02331/3493051
sprachrohr@sprachohronline.de

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:
Ellen Brammer, Ulrike Breth, Petra Deiter, Stefanie Dzierzon, Lonio Kuzyk, Andrea Lederer, Irmgard Peterek, Dieter Petig, Edmund Piniarski, Angelika Rehborn, Mechthild Schneider, Thomas Tölch, Peter Ubachs
Fotos: Lonio Kuzyk, Sonja Rüther, Ulrich Schneider
Zeichnungen: Arnd Hawlina
arnd@hawlina.de
Titelkollage: A.K.St., Hagen

Lob, Kritik, Leserbriefe etc:
sprachrohr@sprachrohronline.de

Wünsche nach Abdruck von Kleinanzeigen direkt an:
kleinanzeigen@sprachrohronline.de

Druck: DCM-Druck Center Meckenheim
dcm@druckcenter.de

Namentlichgezeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Studiengebühren – 2 Beischeide

Studiengebühren sind leider ein Dauerthema der letzten Sprachrohre und der Hochschulpolitik überhaupt. Nun ist auch an der Fernuni als letzter Uni in NRW ein Höhepunkt erreicht – dieser Tage werden die Bescheide verschickt.

Mitteilung über die Studienkontenhöhe

Es gibt 2 Arten von Bescheiden: Wer noch nicht zahlen muss bekommt eine Mitteilung über die Höhe seines eingerichteten Studienkontos, also die Information darüber wieviele Semester er oder sie noch gebührenfrei studieren darf. Diese Information solltet ihr unbedingt überprüfen. Zur Berechnung des Studienkontos verweise ich auf meine früheren Sprachrohrartikel, die online verfügbar sind und hab im Textkasten nochmal einige Quellen aufgeführt. Grob gesagt: Regelstudienzeit in Semestern x 1.5 – schon studierte Semester + Bonussemester. Teilzeitsemester an der Fernuni zählen als 0.5 Semester. Wenn sich die Uni zu euren Ungunsten verrechnet hat, solltet ihr in jedem Fall mit entsprechenden Hinweisen/Unterlagen Widerspruch einlegen. Dies muss fristgerecht innerhalb eines Monates geschehen, wenn ein entsprechender Rechtsbehelf auf dem Bescheid ist. Dann ist davon auszugehen, dass dieser Bescheid ein Verwaltungsakt ist und wir würden auch zum Widerspruch raten, wenn die Berechnungen nach den gesetzlichen Vorgaben stimmen. Nämlich um generell gegen die Einrichtung des Kontos als Grundlage für die spätere Einziehung von Gebühren zu protestieren bzw. um mehr Bonussemester als nach Gesetz vorgesehen zu fordern (z.B. mehr als 4 Semester für die Erziehung eines Kindes oder überhaupt welche für Fachschaftsarbeit). Vorbereitete Widerspruchsbescheide und weitere Informationen findet ihr beim abs (http://abs-nrw.de/laender/nw/stkfg/0004/).
Dort solltet ihr euch auch in deren Newsletter eintragen.
Bonussemester gibt es nur auf Antrag, wundert euch also nicht, wenn ohne Antrag keine berücksichtigt wurden. Achtet bitte unbedingt darauf, dass die **Boni für dieses und alle zurückliegende Semester bis zum 30.9. diese Jahres beantragt werden müssen.**
Auf eine Besonderheit möchte ich nochmals hinweisen: **Bonussemester für Kindererziehung und chronische Krankheit oder Behinderung können auch noch bei abgelaufenem Studienkonto in**

Informationen zu den Studienkonten:

Studiekonten und -finazierungsgesetz:
http://www.mwf.nrw.de/Ministerium/Wissenschafts_Forschungspolitik/Fragen_Antworten_STFKG/GesetzStudienkonten.html
Rechtsverordnung:
http://www.mwf.nrw.de/Hochschulen_in_NRW/Recht/RVOStudienkonten.html
Verwaltungsvorschriften:
http://www.mwf.nrw.de/Ministerium/Wissenschafts_Forschungspolitik/Fragen_Antworten_STFKG/Verwaltungsvorschrift.html
Sammlung von Erlassen des Ministeriums(vom Bochumer ASTA gesammelt bereitgestellt):
http://www.asta-bochum.de/studiengebuehren/erlasse.php
Leitfaden des Ministeriums (ändert sich allerdings andauernd..):
http://www.mwf.nrw.de/Ministerium/Wissenschafts_Forschungspolitik/Fragen_Antworten_STFKG/index.html

Infoseiten des abs und einiger ASTen:
http://abs-nrw.de/laender/nw/stkfg/
http://www.asta-bochum.de/studiengebuehren/index.php
http://caesar.asta.uni-koeln.de/asta/studiengebuehren/index.php?str=e
http://web.uni-muenster.de/AStA/hochschulpolitik/studienkonten_info.php
http://www.asta.rwth-aachen.de/studienkonten/

Infos unseres Studierendensekretariats: im Anhang der Basisinformationen zur Immatrikulaton/Rückmeldung finden sich die Anträge zur Härtefallregelung und auf Bonussemester und die gesetzlichen Regelungen (wurden dann in Infoheften aktualisiert, die Änderungen sollten nun in die Unterlagen zum WS eingearbeitet sein.) Für die Umsetzung der Studienkonten hier ist die Uni zuständig, also ist das Studierendensekretariat gerade bei Auslegungsfragen des Gesetzes der richtige Ansprechpartner.

relevante Sprachrohrartikel:
3-4/ 03, S.9-10 hier verlinken
1 /04, S.24-28 hier verlinken

unser Newsletter vom 1.2.04: hier verlinken

und natürlich solltet ihr im ASTA anrufen oder mailt mir (peter@asta-fernuni.de)

zukünftigen Semestern genommen werden. Wer also in den nächsten Semestern als Langzeitstudi Kinder erzieht (d.h. Kinder unter 18 Jahren hat) braucht in diesen max. 4 Semestern pro Kind in jedem Fall keine Studiengebühren zu bezahlen.

Studiengebührenbescheid

Wer schon für dieses Sommersemester Studiengebühren zahlen muss erhält keine Mitteilung über die Höhe seines Studienkontos, sondern einen Bescheid, dass sie oder er die Studingebühr zu entrichten hat. Es handelt sich um 650 Euro bei Voll- und 325 Euro bei Teilzeitstudierenden.

Wahlkampfparolen...

Auch hier solltet ihr zunächst überprüfen, ob der Bescheid nach gesetzlicher Grundlage korrekt ist, d.h. liegen keine Rechenfehler vor, wurden alle beantragten Bonussemester berücksichtigt, die euch zustehen? Wenn ihr als Zweitstudierender gar kein Konto bekommt, habt ihr wirklich schon ein Studium abgeschlossen (ein Abschluss an einer Fachhochschule der öffentlichen Verwaltung zählt nicht im Sinne des Studienkontengesetzes)? Ist euer Bescheid nicht korrekt heißt es unter Beifügung eurer Unterlagen und Hinweis was nicht stimmt Widerspruch einzulegen, damit der Bescheid berichtigt werden kann,

Wenn euer Bescheid den gesetzlichen Regelungen entspricht, bleibt noch die Härtefallregelung. Hier verweise ich auch auf frühere Sprachrohrartikel und die angegebenen Quellen. Um als Härtefall betrachtet zu werden müsst ihr wie bei den Bonussemstern einen Antrag stellen.

Eine weitere Sonderregelung wurde in letzter Zeit (2.4.04) noch durch Erlass des Ministeriums getroffen. Studierende, die nur noch eingeschrieben sind, um ihre Abschlussprüfung abzulegen (Prüfung fiel nur aus organisatorischen Gründen der Fernuni in dieses Semester, obwohl sie genauso gut im letzten Semester hätte stattfinden können), können unbillige Härte gelten machen und müssen keine Studiengebühren zahlen.

Wenn auch die Härtefallmöglichkeiten nicht greifen, bleibt als letzte Möglichkeit wie im letzten Sprachrohr beschrieben nur noch der Klageweg. **Wer keinen Widerspruch einlegt** und falls dieser abgelehnt wird nicht klagt akzeptiert den Bescheid und **hat keinen Rechtsanspruch auf Rückzahlung der Studiengebühren** falls andere Klageverfahren gewonnen werden. Das vorbereitete **Widerspruchsformular** des abs und der Landesasten haben wir schon **im letzten Sprachrohr** abgedruckt. Leider waren dort Studierende über 59 noch nicht extra berücksichtigt, obwohl dieser Musterklagegrund natürlich von Anfang an geplant war und parallel schon MusterklägerInnen gesucht und gefunden wurden. Das abs hat bei Erscheinen dieses Sprachrohres ein überarbeitetes Formular zu Verfügung gestellt oder es steht auf unseren Seiten bereit (www.asta-fernuni.de/widerspruch.html). So können auch ältere Studierende durch Ankreuzen des entsprechenden Punktes Widerspruch einlegen. Es ist doch besonders perfide, das Älteren pauschal Studiengebühren auferlegt werden. Ein Studium wird nur noch als Berufsqualifikation gesehen, Menschen werden nur noch als Humankapital betrachtet, eine Investition in Studienabschlüsse über 59-jähriger wird in diesem Kontext abgelehnt.

Eine weitere Änderung am abgedruckten Widerspruchsbescheid ergibt sich durch ein Urteil des Verwaltungsgerichtes Köln. In einem Eilverfahren entschied das Gericht, dass der privilegierte Wechsel von Studierenden in der Vergangenheit nicht zu deren Lasten auf das Studienkonto angerechnet werden darf. Damit steigen die Chancen in diesen Fällen eine aufschiebende Wirkung zu erreichen, d.h. Studierende, die wegen nicht berücksichtigtem Fahrtrichtungswechsel Widerspruch einlegen bzw. klagen, müssen evtl. bis zum Ende der Hauptverfahren die Gebühren erstmal nicht entrichten. Das Widerspruchsformular wurde um einen Hinweis auf dieses Urteil erweitert. Da sich weitere Änderungen oder aktuelle Informationen ergeben können, **tragt euch** bitte auf unsere homepage (www.asta-fernuni.de) **für unseren newsletter ein und abonniert die Newsgruppe feu.asta.**

Wer also Widerspruch einlegt weil ein Wechsel des Studienfaches nicht berücksichtigt wurde oder weil sie oder er über 59 ist, sollte sich das neue Formular ausdrucken. Alle anderen können das Formular aus dem letzen Sprachrohr wie dort beschrieben verwenden.

Musterverfahren

Leider ging beim Layout das Ende meines Artikel im letzten Sprachrohr verloren, so dass die Erklärung wieso Musterverfahren sinnvoll sind fehlte. Wir haben den Artikel natürlich komplett online gestellt, aber hier nochmal der Rest in Kürze. Mensch kann nämlich durchaus informell wie erwähnt z.B. auf einem Bierdeckel Widerspruch einlegen, aber der Vorteil der einheitlichen Widersprüche ist, dass hoffentlich vor jedem Verwaltungsgericht nur je ein von den Landes-ASten unterstütztes Musterverfahren pro Grund geführt werden muss. Alle anderen KlägerInnen verweisen auf diese Verfahren, damit ihr Verfahren bis zu deren Entscheidung ruht. Hierzu steht im Widerspruchsformular folgender, abschließender

Passus: "Sollten Sie meinen Widerspruch nicht für begründet erachten und ihm nicht in vollem Umfang abhelfen bitte ich darum, über meinen Widerpruch zunächst noch nicht zu entscheiden. Mit Unterstützung der Allgemeinen Studierendenausschüsse (ASten) der Hochschulen werden derzeit vor den Verwaltungsgerichten des Landes Nordrhein-Westfalen Klageverfahren und Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes geführt. Ich halte es für sinnvoll, wenn wir zunächst den Ausgang dieser Klageverfahren abwarten. Nennenswerte Nachteile entstehen der Hochschule dadurch nicht, da ich die Studiengebühren zunächst gezahlt habe. Es können so für beide Seiten aufwendige Klageverfahren vermieden werden." Wenn die Hochschule darauf eingeht (unsere hat dies zugesagt), entstehen solange keine Kosten wie die entsprechenden, anderen Verfahren laufen. Dies kann lange dauern (Jahre..), da mehrere Instanzen in Anspruch genommen werden können und Verwaltungsgerichte nicht so irre schnell arbeiten bzw. viel zu tun haben. Wenn die Musterverfahren für die KlägerInnen positiv ausgehen, solltet ihr auf eure Widersprüche Abhilfebescheide kriegen und ihr erhaltet eure Studiengebühren zurück. Sollten die Verfahren verloren werden, wird euer Widerspruch abgelehnend beschieden werden.

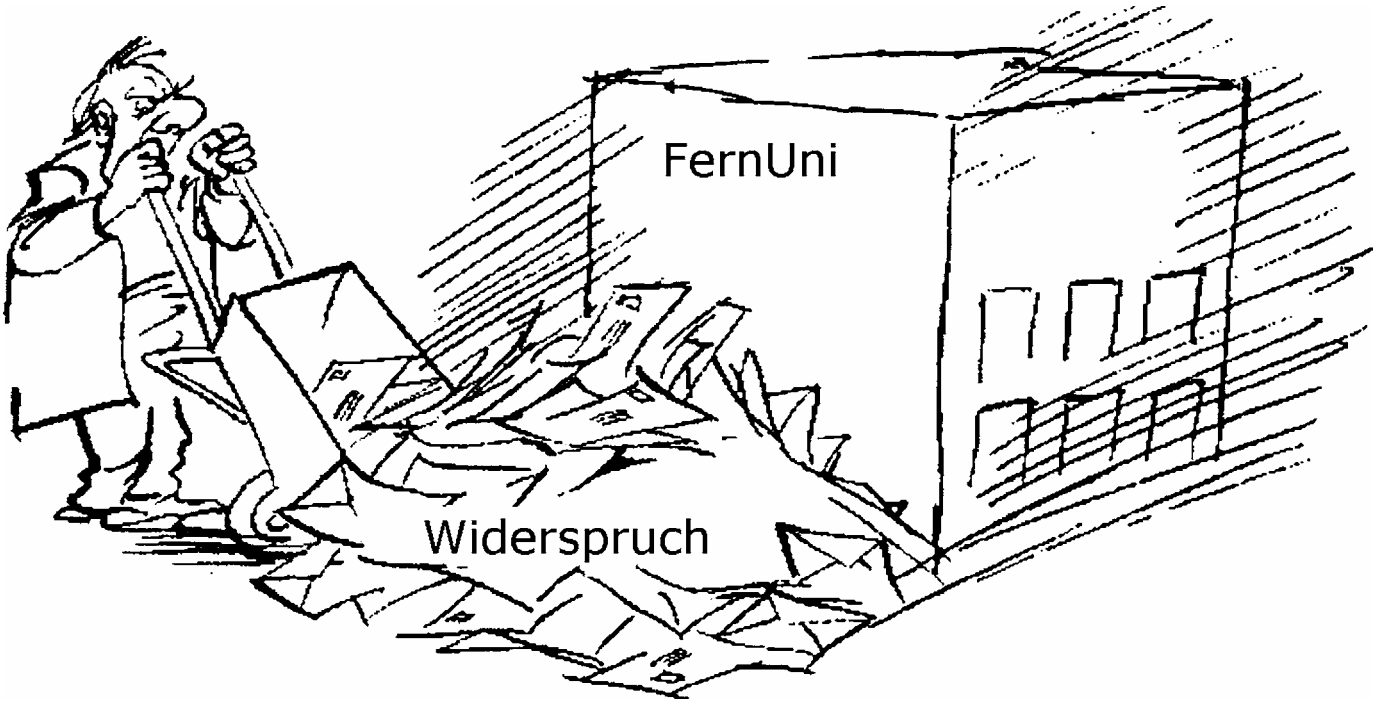
Nun könnt ihr immer noch selbst Klage einreichen, wenn ihr meint euer Fall entspricht nicht genau den Musterfällen. Dann entstehen allerdings Kosten, die ihr selbst tragen müsst, wenn ihr nicht entsprechend versichert seid (ein Tipp dazu: die Gewerkschaften sollen Rechtschutz für solche Prozesse gewähren, auch wenn ihr erst jetzt eintretet.

Fragt dort bitte ggf. nach (gew,verdi), ob ich da richtig informiert bin – naja ich fürchte, wenn die Bescheide raus sind, ist es vielleicht doch zu spät..). Wenn ihr den ablehnenden Bescheid akzeptiert, entstehen euch keine Kosten.

Sollte unsere Hochschule wider Erwarten die Widersprüche schon ablehnen bevor die Musterverfahren entschieden sind, müsst ihr unter Verweis auf die Musterklagen Klage einreichen (Formular wiederum beim abs). Wieder ist beabsichtigt, dass eure Verfahren ruhen, bis die Musterverfahren entschieden sind. So entstehen nämlich wiederum keine Kosten bis zur Entscheidung der Verfahren. Gehen die Musterverfahren verloren habt ihr die Wahl die Klage ohne Kosten zurückzuziehen oder auf eigene Faust und Kosten weiterzuklagen.

Der Widerspruch und die Klage kosten also, wenn ich richtig gerechnet habe, maximal 3 mal Porto (für Widerspruch, Klage, Klagerücknahme), wenn ihr euch nur an die Musterklagen hängt. Als Gegenwert bewahrt ihr euch die Chance bei positivem Ausgang der Musterklagen euere Studiengebühren erstattet zu bekommen. Ich denke das lohnt sich!

Peter Ubachs
peter@asta-fernuni.de



Hochschulreformer-weiterungsgesetz (HRWG)

Wie leider noch kaum bekannt, sind **teilweise alarmierende Änderungen am Hochschulgesetz geplant** – deshalb dieser Artikel.

Ende März erreichte ein Schreiben des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung den ASTA. Es enthielt die Bitte an die Studierendenvertretungen zu einem sehr umfangreichen Referentenentwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der Hochschulreform Stellung zu nehmen. Die Frist dazu war wieder einmal (absichtlich?) zu kurz bemessen (noch dazu war das Fristende der Tag nach Ostern). Trotzdem gelang es mir noch fristgemäß eine Stellungnahme zu versenden(siehe Textkasten). Gott sei Dank konnten wir landesweit zusammenarbeiten, da alle Landesasten betroffen waren.
Das Hochschulgesetz des Landes NRW soll umfassend geändert werden. Inzwischen ist eine Synopse verfügbar (www.asta-fernuni.de/hrwg_synopse.html), in der die Änderungen sichtbar werden. Mit der Veröffentlichung unserer Stellungnahme in diesem Artikel, die nur wichtige Teilaspekte der geplanten Änderungen herausgreifen kann, möchte ich sensibilisieren, eine Diskussion anregen. Interessierte müssen sich an Hand der Unterlagen ein eigenes Bild erarbeiten. Die parlamentarischen Beratungen beginnen erst. Einflussnahme ist noch möglich. Da dieser insbesondere über die Abgeordneten, die Parteien und Fraktionen des Landtages erfolgen kann bitte ich euch evtl. vorhandene Kontakte zu nutzen! Bitte helft mit u. a. zu verhindern, dass immer mehr Entscheidungen eine reine Sache des Rektorate werden, dass ausländische Studierende kostenpflichtig selektiert werden, dass die Diplom- und Masterstudiengänge möglichst schnell gestrichen werden und die Prüfungsordnungen verschärft werden!

Peter Ubachs
peter@asta-fernuni.de

Studierendenschaft der Fernuniversität in Hagen
Allgemeiner Studierendenausschuß
Referat für Hochschulpolitik
[..]
An das
Ministerium für Wissenschaft und Forschung
[..]

Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der Hochschulreform (Hochschulreform-Weiterentwicklungsgesetz - HRWG)
Aktenzeichen: 321-2.03.04.02

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrem Schreiben vom 17.3.2004, hier eingegangen am 25.3., geben Sie uns Gelegenheit zum o. g. Referentenentwurf Stellung zu nehmen. Wir wollen diese Möglichkeit nutzen, auch wenn uns dies in der Kürze der Zeit, auch auf Grund der Osterfeiertage, nicht umfassend möglich ist.
Wir möchten Sie bitten uns in Zukunft schon im Vorfeld solch gravierender Änderungen ohne Zeitdruck mit einzubeziehen.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit greifen wir nur die wichtigsten Punkte heraus und verweisen zu konkreten Paragraphen und Änderungsvorschlägen nicht zuletzt auf die, zzt. noch im Entwurf befindliche, Stellungnahme des LandesAStenTreffen (LAT) NRW, die Ihnen noch zugehen wird.

Positiv betrachten wir die Förderung und Einbettung des **Gender Mainstreaming**, der Behindertengleichstellung und des Mutterschutzes in das Gesetz. Diese Änderungen unterstützen wir ausdrücklich.

Sie betonen in Ihrem Anschreiben die Stärkung der Selbstverantwortung der Hochschulen. Leider erkennen wir aber in erster Linie eine **Ausweitung der Entscheidungsbefugnisse des Rektorats.** Diese lehnen wir ab, da wir für die demokratische Idee der Gruppenhochschule eintreten. Mehr Beteiligung der Hochschulmitglieder, statt die sowieso schon geringeren Einflussmöglichkeiten zu beschneiden, sollte das Ziel einer Gesetzesänderung sein!

Wenn zentrale Regelungsmöglichkeiten des Landes an das Rektorat übertragen werden, können strukturpolitische Werte wie die Qualität der Lehre und Forschung, sowie die soziale und finanzielle Verträglichkeit den Studierenden gegenüber, verstärkt auf der Strecke bleiben bzw. immer mehr wirtschaftlichen Erwägungen weichen. Durch den Wegfall der Eckdatenverordnung würde es keine ministeriell vorgegebenen Standards
für ein Studium mehr geben. Hier sollten Mindeststandards in das HG aufgenommen werden. Durch eine Öffnungsklausel zur **Binnenorganisation** besteht die Gefahr, dass das Mitbestimmungsrecht der Mitglieder der Hochschulen aufgehoben wird. Entscheidungen sollten aber unserer Ansicht nach dem Subsidiaritätsprinzip auf der niedrigsten möglichen Ebene getroffen werden.
Erschreckend finden wir es, **ausländische Studierende** einer Selektion zu unterziehen und sie dann auch noch an den Kosten dafür zu beteiligen. Wir lehnen dies als grob diskriminierend ab.
Die Pläne zur Weiterbildung auf privat-rechtlicher Grundlage lehnen wir ebenfalls ab. Wir befürchten eine weitere Entwicklung der Fernuniversität in diese Richtung der **Kommerzialisierung von Bildung**. Und wo befinden sich eigentlich die Regelungen zum von der FernUni eingeführten 'Akademiestudium'? Hier wäre im Interesse der Studierenden eine Klarstellung dieses Status nötig.
Wir halten den Zeitpunkt für den Umbau der Studiengänge auf ein ausschließliches Angebot von **Bachelor- und Masterstudiengängen** für verfrüht. Bei dieser Frist wird es verstärkt zu Umetikettierungen bestehender Studiengänge kommen, die Ziele einer nachhaltigen und inhaltlichen Studienreform wie sie einmal Gegenstand des Bologna-Prozesses waren werden

grundlegend verfehlt. Im Zuge des Hochschulkonzeptes 2010 hat das Rektorat der Fernuniversität grade erst beschlossen, die Diplomstudiengänge solange wie möglich fortzuführen. Wir wünschen uns eine Fristverlängerung für die Einschreibung in die Diplomstudiengänge und wenn diese einmal eingestellt werden, muss es unbedingt grade für Fernstudierende, die zu einem großen Teil in Teilzeit studieren, ausreichende Restlaufzeiten geben. **....**

Wir begrüßen die Erweiterung der **Beurlaubungsgründe**, verstehen aber nicht, dass sich Mitarbeit in der Selbstverwaltung und Studium muss zurückstehen und Beurlaubung wäre die logische Konsequenz. Weiterhin soll Beurlaubten die Möglichkeit genommen werden, Leistungsnachweise und Prüfungen abzulegen. Auch dies lehnen wir ab. In der Zeit von Prüfungsvorbereitungen können Studierende zeitlich oft keine Kurse belegen, die Beurlaubung war der Weg der Wahl. Und grade an der Fernuniversität können sich Studierende das Studium oft nicht so einteilen wie sie wollen. Beruf, Krankheit, Familie u. a. bis jetzt kein Hindernis in dem Tempo zu studieren, das man eben noch schafft, werden durch die praktisch fehlende Beurlaubungsmöglichkeit (es ist ja nicht mehr möglich den einen Schein zu machen, den man grade so eben noch schafft) zum Studienabbruchsgrund, wenn die Studierenden finanziell nicht so gut betucht sind, die Fernuni- und Studiengebühren zu zahlen.

Die **Verschärfung der Prüfungsordnungen** wird unserer Meinung nachgrade im Kontext des StKFG kontraproduktiv- zu längeren Studienzeiten oder -abbruch führen. Ich darf hier einen Studierenden zitieren, der uns zu den Änderungen schrieb: "..man sollte mal überlegen, ob motiviert oder bedroht werden soll..". Der Tenor der Änderungen ist letzteres. So kann niemand frei studieren. Prüfungszwang nach 3 Semestern, Prüfungswiederholung in engem Zeitrahmen, keine Freiversuche mehr. Gibt Ihnen nicht zu denken, was uns der Studierende weiter schrieb? "Ich würde unter diesen Bedingungen wahrscheinlich nicht zum Ziel kommen und ich kann mir auch nicht vorstellen das Andere sich durch diese "wir machen dich bald fertig" Taktik motiviert fühlen". Grade für Fernstudierende, die ihr Studium in der Regel nicht "planen" können, sind solche festen Fristen besonders feindlich.
Auch die Androhung von **Geldbußen bis zu 100.000 Euro** für Täuschungen bei Prüfungsleistungen kann von uns nicht nachvollzogen werden.

Und die Gebühren für verspätete Einschreibung oder Rückmeldung sollten sich weiterhin am tats. Aufwand orientieren müssen. Der entsprechende Passus sollte nicht herausgenommen werden, da er angemessen ist.

Hoffentlich können wir die Entwicklung des Gesetzes durch unsere Stellungnahme beeinflussen. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Ubachs – Referent für Hochschulpolitik des AStA der
Fernuniversität in Hagen

Skripte zur erfolgreichen Klausurvorbereitung in BWL, EDV / IDV und Mathe für WiWi

BWL I **Neu:** 9. Auflage, Stand SS 2004, 345 S. A4 gebunden, 38,-- €, alle Klausuraufgaben bis einschl. 3 / 2004

BWL III **Neu:** 8. Auflage, Stand SS 2004, 384 S. A4 gebunden, 39,50 €, alle Klausuraufgaben bis einschl. 3 / 2004

Wirtschaftsinformatik 2. Auflage, Stand WS 2002 / 2003, 225 S. A4 gebunden, 32,50 €, Aufgaben bis einschl. 9 / 2002

Mathe für WiWi I (053) 4. Auflage, Stand WS 2002 / 2003, 210 S. A4 geb., 28,-- €

Mathe für WiWi II (054) **Neu:** 4. Auflage, Stand SS 2004, 298 S. A4 gebunden, 34,-- €, mit allen CAT-Klausuren bis 3 / 04.

Alle Skripte sind anwendungsbezogen und klausurorientiert:

- Leicht verständliche Darstellung mit vielen Abbildungen, Schemata, Skizzen und Beispielen
- Vielfach erprobte Klausurhilfen, viele Tipps und Tricks für den Lernerfolg
- Alle wichtigen Klausuraufgaben der letzten 22 Jahre zum Üben und Wiederholen, thematisch gegliedert
- Ausführliche Musterlösungen der Aufgaben und Hinweise auf Fallen, Besonderheiten etc.
- Komplette Klausuren mit Lösungen zum Üben des Aufgaben-Mix unter Zeitdruck
- regelmäßige Aktualisierungen, neuester Rechtsstand
- Lieferung per Rechnung. Die Preise verstehen sich im Inland inklusive aller Nebenkosten wie Porto, Verpackung etc. Bei Sendungen in's Ausland kommen die Versandkosten (auf Wunsch auch Luftpost) hinzu.

Individuelle Klausurensammlungen

Unser besondere Service für alle, die „nur" Klausuren mit ausführlichen Lösungen suchen:
Von uns können Sie jede Klausur in **BWL I**, **BWL III** und / oder **Mathe für WiWi** mit ausführlichen Musterlösungen und Lösungswegen ab März 1996 bis einschließlich März 2004 einzeln erhalten. Stellen Sie sich Ihre Klausurensammlung selbst zusammen.
Und das zu einem besonders günstigen Preis: Je Klausur nur 2,50 € zzgl. einmalig Porto.

Fabianca **Verlags-GmbH**

Dörte Fröhlich • Pollsdamm 39A • 28325 Bremen
Tel. 0421 / 40 99 441 • Fax 0421 / 40 99 436
http://www.fabianca.de • mail@fabianca.de

Barrierefrei studieren: Zugang zu Studienmaterialien für sehgeschädigte Studierende

Liebe Kommilitoninnen,
liebe Kommilitonen,

heute möchte ich Euch über meine aktuelle AStA-Arbeit zur generellen Verbesserung der Studiensituation behinderter und chronisch kranker Studierender informieren. Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium ist der barrierefreie Zugang zu den Studienbriefen und Informations- und Kommunikationsangeboten der Hochschule. Insbesondere sehgeschädigte Studierende haben hier jedoch oft mit hohen Hürden zu kämpfen.

Brief des AStA-Referates an die Hochschulleitung

Auch wenn die FernUni in der Vergangenheit das Angebot sehgeschädigtengerechter Studienbriefe erweitert hat, stehen den Betroffenen bislang lediglich einzelne Kurse bzw. Teilbereiche offen. Zu einem Hochschulabschluss führende (vollständige) Studiengänge sind nach wie vor verschlossen. Daher habe ich mich in einem Brief erneut an die Hochschulleitung gewandt und Rektor sowie Kanzlerin gebeten, mit einer bedarfsgerechten Umsetzung des Studienmaterials auch sehgeschädigten Studierenden ein abschlussorientiertes Studium zu ermöglichen und eine allgemeine Regelung über den barrierefreien Zugang zu Studienbriefen zu treffen. So bald mir eine Antwort der Uni vorliegt, werde ich Euch hier (und auch in unseren Internetforen) informieren.

Liebe Kommilitonen/innen, bitte teilt mir Eure Anliegen und Bedürfnisse mit, damit ich mich weiter dafür einsetzen kann. Meldet Euch auch, wenn Ihr Fragen (zum Beispiel zu Nachteilsausgleichen oder Klausur- und Prüfungsbedingungen), Anregungen oder Kritik habt.

Ihr erreicht mich per Mail unter mechthild.schneider@asta-fernuni.de und am Telefon unter 0228/236269. Ich freu mich auf Eure Rückmeldung.

Mechthild Schneider GsF
AStA-Referentin für behinderte und chronisch kranke Studierende

Studienkonten/-gebühren 30.09.2004 – Antragsfrist für rückwirkende Bonussemester

Nach wie vor viele Fragen stellen sich im Zusammenhang mit den zum 1. April in Nordrhein-Westfalen eingeführten Studienkonten/-gebühren (in der vergangenen Sprachrohr-Ausgabe wurde ausführlich darüber berichtet). Für behinderte und chronisch kranke Studierende ist dabei von besonderem Interesse das Thema **„Bonussemester wegen Behinderung/schwerer Erkrankung“:**

Behinderte und schwer/chronisch Kranke haben ein Anrecht auf so viele Bonussemester, wie sie nachweisen können, dass sich ihre Behinderung oder Erkrankung studienzeitverlängernd ausgewirkt hat. Im Unterschied zu anderen Bonusguthaben-Berechtigten gibt es für Behinderte und schwer/chronisch Kranke keine Höchstgrenze bei der Gewährung von Bonusguthaben. Außerdem können die Betroffenen für die Zukunft pro Antragstellung bis zu vier Bonussemestern auf einmal beantragen.

Dem Antrag auf Bonusguthaben ist ein ärztliches Attest beizufügen, dass sowohl Aussagen zur Schwere und zum Zeitraum der Erkrankung/Behinderung wie klare und eindeutige Angaben zum Umfang und Zeitraum der Studiereinschränkung macht.

Hörer-/innenstatus beachten

Zu beachten ist, dass die Gewährung eines vollen Bonussemesters am Hörerstatus (Teilzeit/Vollzeit) gemessen wird. Wenn beispielsweise ein Arzt/eine Ärztin einer/einem behinderten oder kranken Teilzeitstudierenden attestiert, dass sie/er nur mit der Hälfte der sonst üblichen Leistungen ihr/sein Studium durchführen kann, wird mit dieser Aussage kein Bonus begründet. Voraussetzung für den Bonus wäre in diesem Fall ein Attest, dass die/der Studierende nur weniger als die Hälfte eines Teilzeitstudiums oder 25 % eines Vollzeitstudiums absolvieren kann.

Antragsfrist einhalten

Bonusguthaben sind jeweils spätestens bis zum Ende des Semesters zu beantragen, für das sie geltend gemacht werden. Bis zum 30. September 2004 können Bonussemester auch rückwirkend geltend gemacht werden (d. h. für alle vor dem 01. April 2004 liegenden Ausfallzeiten). Ansonsten verfällt der Anspruch.

Weitere Informationen zum Thema Studienkonten/-gebühren findet Ihr auf Seite… sowie auf der AStA-Homepage und den Internetseiten des Referates. Bei Fragen und Unklarheiten könnt Ihr Euch gerne an mich wenden.

REHADAT mit aktualisierter CD-ROM

Liebe Kommilitoninnen
und Kommilitonen,

kennt Ihr die REHADAT – Sammlung von Informationen über die berufliche Rehabilitation behinderter Menschen. Die Infos gibt es im Internet unter www.rehadat.de und auf einer kostenlosen CD-ROM. Die aktuelle Ausgabe enthält in zehn Datenbanken mehr als 80.000

Dokumente zu den Themen Hilfsmittel, Praxisbeispiele, Literatur, Forschung, Recht, Adressen, Ausbildung, Werkstätten, Seminare und Medien. Außerdem ist die neue REHADAT – CD-ROM barrierefrei: die Anwendung funktioniert ohne Javascript, das Seitenlayout ist variabel, es gibt Alternativtexte für Grafiken und das Programm kann ohne Maus bedient werden.

Wenn Ihr Anschriften von Beratungsinstitutionen sucht, Euch über die Kostenübernahme bei technischen Hilfen informieren wollt oder praxisnah nachlesen möchtet, wie ein Arbeitsplatz behindertengerecht gestaltet wird, könnt Ihr die aktualisierte Fassung der REHADAT

-CD-ROM kostenlos unter Ruf 0221/4981-8 44 oder per Mail an gall@iwkoeln.de bestellen.

REHADAT wird vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung herausgegeben.

Internet-Diskussionsforum für behinderte und chronisch kranke Studierende

Außer den fachbezogenen Newsgruppen, die meine Moderations-Kolleginnen in dieser Ausgabe vorstellen, gibt es als fächerübergreifendes Forum die Newsgroup **„feu.junior-senior.studierende-mit-behinderung“** für behinderte und chronisch kranke Studierende.

Seinerzeit ebenfalls im Rahmen des Unikompass-Projektes eingerichtet, wird dieses Forum nun im Rahmen der AStA-Arbeit von mir moderiert.

Ihr könnt in dieser Newsgroup alle während des Studiums auftretenden Fragen und Probleme zur Sprache bringen, Kritik und Anregungen loswerden, Kontakte zu Kommilitonen/innen knüpfen, Erfahrungen austauschen, miteinander diskutieren...

Außerdem findet Ihr dort Informationen und Tipps zu vielen studienrelevanten Themen, wie zu Nachteilsausgleichen bei Prüfungen und Klausuren, Studienkonten und Studiengebühren etc.

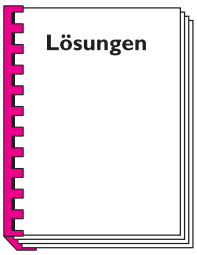
Erreichen könnt Ihr die Newsgroup sowohl über die Homepage www.fernuni-hagen.de / Service / Newsportal / feu.junior-senior-Studierende-mit-Behinderung als auch mit einem Newsreader (Netscape Communicator, Outlook Express o. ä.) über den Newsserver newsguard.fernuni-hagen.de. Mit dem Newsreader könnt Ihr die Newsbeiträge herunterladen und dann auch offline lesen.

Schaut doch mal vorbei!

Mechthild Schneider

Telefon 02 28 / 23 62 69
mechthild.schneider@asta-fernuni.de

Aufgaben & Lösungen Statistik
Statistik (0055) für Wirtschaftswissenschaftler
Hilfe zur Klausurvorbereitung • Beratung & Betreuung über den Kauf hinaus • langjährige Mentorentätigkeit



- aktuelle & ausführliche Lösungswege
- zusätzliche Erläuterungen
- Hinweise auf relevante Kursstellen und Taschenrechnereinsatz
- ca. 140 Seiten
- Spiralbindung

- alle Klausuren seit 1991
- perfekte Übungsunterlage
- ca. 210 Seiten
- Spiralbindung

Bestellen Sie per Internet, Post oder Telefon.
Die Bezahlung erfolgt auf Rechnung.
Zzgl. 2 € (im Ausland 5 €) Porto & Verpackung.

❑ **Lösungen** nur 15 €
❑ **Aufgabensammlung** nur 8 €

Name: _____
Anschrift: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

Etta Gaus-Faltings
Heidelbergstraße 45 • 38112 Braunschweig • 0531-31 62 61
http://www.gaus-faltings.de • bestellung@gaus-faltings.de

Info für Berliner Fernstudierende

Folgende Nachricht erhielt ich vor einigen Tagen von Gesine Fiedler aus Berlin:

„Inzwischen ist aus unserer „Initiative zum Erhalt des Fernstudienzentrums“ ein **„Verein zur Förderung des Fernstudiums in Berlin und Brandenburg (FBB)“** geworden.

Der am 25. März 2004 gegründete Verein hat 22 Gründungsmitglieder, davon im Vorstand: Gesine Fiedler (Vorsitzende), Thomas Nöske (Schriftführer) und Angela Carson-Woellmer (Kassenwartin). Auch wenn wir bis zur Eintragung ins Vereinsregister noch als „Verein in Gründung“ gelten, sind wir bereits jetzt intensiv dabei alle Möglichkeiten auszuloten, um auch nach der Schließung des letzten Fernstudienzentrums in Berlin im Herbst den Fernstudierenden einen Ort der Vernetzung und des Austausches bieten zu können. Dazu gehört die Organisation von Räumlichkeiten für Arbeitsgruppen, interdisziplinäre Veranstaltungen und informelle Treffs ebenso dazu wie die Schaffung und Weiterentwicklung einer Webside (www.stud.fernuni-hagen.de/FBB), auf der Informationen weitergegeben und ausgetauscht werden können. Weiterhin möchte der Verein eine Beratung zu Studienfragen organisieren.

Für die Verwirklichung dieser Aufgaben rechnen wir mit der Unterstützung durch private und öffentliche Sponsoren.

Wir möchten alle Berliner und Brandenburger Fernstudenten, die etwas zur zukünftigen Situation beitragen möchten, aufrufen, mit uns in Kontakt zu treten.

Kontakt: Gesine Fiedler (hifikatze@web.de)

Wenn ihr in unseren Mailverteiler möchtet, durch den ihr regelmäßig über unsere Aktivitäten informiert seid, dann geht auf die Seite www.kbx7.de, gebt ins Fenster „Kategorien“: „Fernstudienzentrum-Berlin“ ein, dann auf „Suche“, da findet ihr unsere Gruppe und könnt sie abbonieren. bei Schwierigkeiten mich (Gesine) anfragen“.

Außerdem habe ich euch ein paar Infos aus der ersten Vereinssitzung zusammengestellt:

Eine definitive Entscheidung der HU, ob der FBB auch über die Schließung des FSZ hinaus Uni-Räume benutzen darf, steht noch aus. Herr Baeckmann, der Beauftragte der HU fürs FSZ, will sich dafür einsetzen. Sollte es in der HU nicht klappen, muss nach Alternativen gesucht werden.

Es soll mit der Selbstdarstellung nach Geldgebern gesucht werden.

Der Vereinsbeitrag ist auf 10 Euro pro Person und Jahr festgelegt worden, ein Beitrittsformular wird erarbeitet

Selbstverständnis

Zweck des Vereins ist es...

Kontaktmöglichkeiten für Fernstudenten in Berlin und Brandenburg zu schaffen und zu verbessern, um der in der Natur des Fernstudiums innewohnenden Vereinzelung etwas entgegenzusetzen:

- *die Möglichkeit der Diskussion (von Studieninhalten)*
- *das Training der Argumentationsfähigkeit*
- *das eigene verständig des Gelernten im Gespräch zu überprüfen*
- *sich über prakt. Fragen des Studiums Erfahrungen auszutauschen*
- *Motivation „über Durststrecken“ hinweg zu erhalten*
- *sich gegenseitig zu unterstützen*

Aufgaben

Der Verein möchte Rahmenbedingungen schaffen in denen sich die Studierenden selbstorganisieren können. Dafür existiert eine Internetseite, die kontinuierlich weiterentwickelt wird. Weiterhin bemühen wir uns um die Organisation von Räumlichkeiten für
- selbstorganisierte Arbeitsgruppen
- mentoriell betreute Arbeitsgruppen
- interdisziplinäre Veranstaltungen
- informelle Treffs.

Der Verein möchte eine Beratung zu Studienfragen organisieren.

Motivation

Wir sind der Meinung dass...

- *eine moderne und offene Gesellschaft auch für Personen Studienmöglichkeiten bereithalten sollte, für die der Besuch einer Präsenzuni nicht oder nicht mehr in Frage kommt.*
- *die Zeit des Studiums nicht auf die jungen Lebensjahre, sondern als Teil des gesamten Lebens zu sehen ist.*
- *das Fernstudium nicht nur ein Ersatz für ein verhindertes Präsenzstudium darstellt, sondern vielmehr einen durchaus eigenen Weg, der bestimmte Vorteile beinhaltet. Man hat bereits Lebenserfahrung gesammelt und kann die eigenen Ansprüche an die Wissensinhalte klarer formulieren.*
- *ein Studium neben der Erwerbstätigkeit ermöglicht es, erlerntes Wissen mit Berufspraxis und Erfahrungen zu verknüpfen.*
- *das Fernstudium ist daneben eine Möglichkeit, dem eigenen Wissensbedürfnis auch zweckfrei, ohne späteren Verwertungszwang, nachzugehen.*

Studierendengruppen: mentorielle Veranstaltungen

Veranstaltung zu

Technische Mechanik 2
Mentor: H. Dr. Konlak im STZ Karlsruhe
Infos bei: H. Bernhard Thierer
Tel: 073406317

Informatik Kurs 1618
Mentor: Hr. Gärtner
Nürnberg
Infos: Iris Meinl 09181511814

Wiwi: Vorbereitung auf Diplomklausur (betriebswirtschaftliche Steuerlehre)
Mentor: Horstmann
Ottobrunn (München)
Termin: 24./25 Juli und
4./ 5. September
Infos : 089/ 67847780
bernd.horstmann@web.de

KSW: 2 Modul Kulturwissenschaft
Mentor: Frau Eberlein
Alle 14 Tage Mittwoch 20-22 Uhr
Infos: Gaby Hollweck
030-44 04 84 23

Neues aus dem Fachbereich Mathe:

Der Bachelor- und der Masterstudiengang wurden akkreditiert!!!

Andrea Lederer, Referentin für Studienzentren;
andrea.lederer@asta-fernuni.de

Repetitorium U. Marx

www.marx-rep.de

Ausführliche AVWL-Klausurlösungen (Prof. Wagner) von 3.97 bis 3.2004

Mehr als 35 gelöste Klausuraufgaben, davon 14 Aufgaben zur Stabilitätspolitik, 9 Aufgaben zur monetären Außenwirtschaft, 2 Aufgaben zu Problemfelder der Makroökonomik, 5 zur Realen Außenwirtschaft
208 Seiten, 29 Euro

Makroökonomik-Skript

speziell zu Prof. Wagners neuem Makro-Kurs, 205 S., alle wichtigen Rechenschritte (690 Gleichungen), ausführliche ökonomische Interpretation mit Wirkungsketten, 29 Euro

Klausurlösungen, Theorie-Skripte und **Klausurschulungen** für folgende Kurse:

- **Makroökonomik** :ausführliches ***Theorie-Skript***
- **AVWL** (Prüfer Prof. **Wagner**)**:** **Klausurlösungen** und ausführliche **Theorie-Skripte** **(u.a. zu Stabilitätspolitik und Wachstumstheorie)**
- **AVWL** (Prüfer Prof. Arnold): **Klausurlösungen** und ausführliche **Theorie-Skripte** **(u.a. zu Fiskalpolitik und Allokationstheorie)**

kostenlose Textproben unter www.marx-rep.de:

E-mail: info@marx-rep.de

„Wir brauchen mehr Studierende!“

Bericht von der Sitzung des Senats am 02.06.04

Gerade komme ich von konstituierenden Senatssitzung, die heute Mittwoch, 02.06.04 stattfand. Obwohl es schon spät ist, muss ich darüber unbedingt noch berichten. Neben zahlreichen Wahlen für die einzelnen Kommissionen des Senats, die seine Arbeit in der kommenden Legislaturperiode unterstützten werden, gab es noch eine Reihe wichtiger Tagesordnungspunkte.

Herausragend war dabei die Statistik der Studierendenzahlen für das WS 03/04 und SS 04. Die Zahl der Studierenden ging dabei von 53.645 auf 42.392 zurück. Das bedeutet einen Verlust von 21 %. Die Quote der Vollzeitstudierenden schrumpfte dabei um 37,8 % und die der Teilzeitstudierenden um 19,5 %. Bei den Akademiestudierenden betrug der Verlust „nur“ 6,7 %. Diese Zahlen wirken sich in den einzelnen Fachbereichen natürlich unterschiedlich aus. So betrug zum Beispiel der Rückgang im Fachbereich WiWi 18,2 %. Insgesamt ergeben sich dadurch für die FernUniversität Einnahmeverluste von ca. 2,5 Mio. €! Der Rektor, Prof. Hoyer, sagte es deutlich: „Wir brauchen mehr Studierende!“

Ich bin gespannt, wie dieser Aufruf umgesetzt wird. Nicht nur Werbung an Schulen, in Betrieben und bei den Arbeitsagenturen wäre wichtig. Da können sich die Marketingexperten ja mal was einfallen lassen. Für mindestens ebenso wichtig halte ich es, den Studierenden, die bereits in der Universität sind, attraktive Studienbedingungen zu bieten, damit sie ihr Studium leistungsorientiert und lebensbereichernd abschließen können. Und das bitte nicht nur in den wirtschafts- und naturwissenschaftlichen Fächern! Ein gesellschaftlicher Wandel vollzieht sich nicht nur hier, sondern gerade auch in übrigen Geisteswissenschaften!

Diese 2,5 Mio. € sind eine vorsichtige Prognose! Wie sich die Studierendenzahl im nächsten Semester entwickeln wird, ist ungewiss. Bisher war die Zahl der Studierenden im Sommersemester ohnehin immer rückläufig. Ob die Zahl jedoch im Wintersemester so wie bisher wieder ansteigen wird ist fraglich, weil niemand die Auswirkungen des Studienkontenfinanzierungsgesetzes (StKFG) einschätzen kann. An der FernUniversität gibt es 6.007 sogenannte Langzeitstudierende, deren Studienkonto bereits im Minus ist, und sie also zahlen müssen. Zahlen müssen auch die 7.051 Zweitstudierenden, die bereits ein Studium absolviert haben. Das sind insgesamt 30 % zahlungspflichtige Studierende an der FernUni. Dies beschert wohlgemerkt dem Land NRW, nicht unserer Universität, Einnahmen in Höhe von ca. 5,1 Mio. €! Das „faktische“ Haushaltsloch der FernUni, so Prof. Scherm (Prorektor für Planung und Finanzen) beläuft sich zufällig (?) auf ca. 4-5 Mio. € im aktuellen Haushaltsjahr!

Die Zahl der beurlaubten Studierenden hat sich mehr als verfünffacht. Von 287 im WS 03/04 auf 1.618 im SS 04. Das ist sicherlich darauf zurückzuführen, dass das Studierendensekretariat Beurlaubungsanträge wohlwollend im Sinne der Studierenden bearbeitet hat. Ich hoffe, dass das auch in den nächsten Semestern so weiter geht.

Diese leider negativen Zahlen zeigen, dass sich in den nächsten Jahren an der FernUniversität ein gravierender Wandel vollziehen wird. Dieser hat bereits begonnen, wie die Tagesordnung zeigte. So soll dieser Wandel von einem Moderationsprozess begleitet werden, der die Uni nicht nur intern umkrempeln wird, sondern auch gravierende Auswirkungen auf das Lehrangebot, und damit auf uns Studierende, hat. Da ist die Rede von „Standardlernumgebungen“. Es sollen „Lernszenarien“ entwickelt werden, mit „Kits“ und „Packages“ für die Lehre im Netz, damit sich die Studierenden nicht „out in Space“ verlieren, so unser Rektor Hoyer. Alles ziemlich unausgegorenes Zeug, das da in den Köpfen spukt. Deshalb hatten der AstA und das Studierendenparlament auch einen Antrag zur Evaluierung der derzeitigen Betreuungssituation an das Rektorat gestellt. Damit bringt sich die Studierendenschaft auch in den Moderationsprozess ein. Denn bereits Mitte Juni soll ein Arbeitspapier zur Moderation vorliegen. Ab Juli geht es dann in Workshops weiter. Ein sicherlich spannender und kritischer Prozess.

Ein weiterer Wandel wird sich in den Studienzentren vollziehen. Auch die stehen natürlich auf dem Prüfstand, auch wenn das niemand wirklich laut äußern möchte. Die Mentoren sollen beispielsweise an die Lehrgebiete angebunden werden, in dem sie als wissenschaftliche Hilfskräfte eingestellt werden sollen. Wie das arbeitsrechtlich vereinbar ist, ist fraglich. Es wäre fatal, durch solche Formalia gute und engagierte Mentoren zu verlieren!

Über weitere Tagesordnungspunkte wie z. B. Graduiertenstipendien und Internationalisierungstrategien der FernUniversität wird zu einem späteren Zeitpunkt berichtet. Es ist spät und das unaufschiebbare habe ich erzählt. Deshalb „Gute Nacht“.

Angelika Rehborn,
studentisches Senatsmitglied

Die Kommission für den BA "Politik und Organisation" und den MA "Politische Steuerung und Koordination (Governance)"

Sitzung der Kommission am 18.03.2004

Anwesend Arthur Benz, Peter Brandt, Rainer Eising, Wolf Klotz, Stefan Lange, Martin List, Susanne Lütz, Kurt Röttgers, Arthur Schlegelmilch

TOP 1
Mentorielle Betreuung

Herr Benz informiert darüber, dass ein Antrag an die Verwaltung über die virtuelle mentorielle Betreuung der Module 1.1, 1.2, 1.3, 1.4 im BA-Studiengang gestellt wurde. Herr Röttgers informiert darüber, dass eine Arbeitsgruppe des Fachbereichrats ins Leben gerufen worden sei, um die Umschichtung von Mitteln für Mentoren aus dem Magister- in die BA- und MA-Studiengänge zu klären.

TOP 2
Einrichtung eines Beirats zu den Studiengängen

Der Beschluss des Fachbereichs, einen Beirat zu den Studiengängen einzurichten, soll erst nach deren Akkreditierung umgesetzt werden.

TOP 3
Standards der Lehre

Herr Benz schlägt vor, auf der nächsten Sitzung über die von ihm auf der Sitzung vorgelegten Standards der Lehre zu beschließen.

TOP 4
Wirtschaftswissenschaftliches Modul

Das wirtschaftswissenschaftliche Modul kann frühestens im Studienjahr 2005/6 angeboten werden und soll zwischenzeitlich durch ein politikwissenschaftliches Modul ersetzt werden.

TOP 5
Curriculum

Herr Benz verweist darauf, dass die Eingliederung der Psychologie in den BA-Studiengang für eine Ausweitung des Angebots sorgen wird und dies dazu genutzt werden sollte, ungleiche Belastungen der Fächer abzubauen.

TOP 6
Zulassungsbeschränkungen

Herr Benz informiert darüber, dass für den BA-Studiengang eine Zulassungsbeschränkung per Eilentscheid beantragt worden sei.

Von Prof. Dr. Benz Vorgeschlagene Standards der Lehre

Präsenzseminare:

- Modulbetreuer mindestens 1 Seminar pro Semester
- Mentoren nur mit Lehrauftrag
- Teilnahmebescheinigungen zur Vorlage beim Prüfungsamt

Online-Seminare:

– pro Fach mindesten 1 pro Jahr (Behinderte und Studierende im Ausland sind zu bevorzugen)
– ebenfalls Bescheinigung zur Vorlage beim Prüfungsamt

Informationen zum Modul ins Netz setzen lassen (Herr Müller/ZB KSW) und aktualisieren (Seminare, verbindliche zusätzliche Literatur, Besonderheiten der Prüfung etc.)

Hausarbeiten:

– Themenstellung prinzipiell über das Prüfungsamt
– Beipackzettel soll vom Prüfungsamt bei Themenstellung dazu gelegt werden
– Umfang ernst nehmen
– Verlängerung nur durch Prüfungsamt bei ärztlichem Attest
– Keine Möglichkeit zum Nacharbeiten! (Prüfung!)
– Thema kann ganz spezifisch sein (Sprachregelung: nicht Themenvorschlag zu einem Kurs, sondern zum Modul)

Mündliche Prüfungen:

– Es handelt sich um Modulprüfungen, d.h. alle Kurse + verbindliche Literatur werden vorausgesetzt.
– Soll es Schwerpunkte geben (wenn ja, Themenvorschläge oder Thesen?) oder nicht?

Verbindliche zusätzliche Literatur für jedes Modul:

– Jedes Modul hat 450 Std., davon 240 Std. Kurse = 210 Std. für weitere Literatur + Prüfung
– Sollten unbedingt von Modulbetreuer ins Netz gesetzt werden + als x-Schreiben einem der Kurse im Modul beigelegt werden!

Geplante Beipackzettel für Hausarbeiten im Bachelor-Studiengang „Politik und Organisation

- **Bearbeitungszeit:**
  Im Vollzeitstudium haben Sie drei Wochen Bearbeitungszeit, im Teilzeitstudium oder als StudiengangszweithörerIn sechs Wochen.

  Sollten Sie während der Bearbeitungszeit krank werden, wird bei Vorlage eines ärztlichen Attests beim Prüfungsamt die Abgabefrist entsprechend verlängert.

- **Umfang:**
  Der in der Studienordnung geregelte Umfang von ca. 15 Seiten bezieht sich auf den reinen Text (also ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis).

Die 15 Seiten dürfen maximal um 2 Seiten unter- bzw. überschritten werden.

- **Seiten-Layout:**
  Bitte lassen Sie auf jeden Fall einen ca. 5 cm breiten Korrekturrand frei.

  Vermeiden Sie es, den Text "zusammenzuquetschen" oder "auseinanderzuzerren" mit dem Ziel, doch noch auf die richtige Seitenzahl zu kommen.

  Gut lesbar ist eine 12-Punkt-Schriftgröße mit einem anderthalbzeiligen Zeilenabstand (ca. 2.500 Zeichen pro Seite).

  Denken Sie an die fortlaufende Seitennumerierung.

- **Deckblatt:**
  Folgende Angaben sind notwendig:
  - **Bezeichnung des Studiengangs und des Moduls**
  - **Thema der Hausarbeit**
  - **Ihr Name und Ihre Matrikel-Nr.**
  - **Name des Prüfers**

- **Die letzte Seite:**
  Auf der letzten Seite versichern Sie, dass Sie die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt haben. Darunter setzen Sie das Datum und Ihre Unterschrift.

- **Abgabe der Hausarbeit:**
  Die Hausarbeit muss gebunden oder geheftet in einfacher Ausfertigung an das Prüfungsamt des Fachbereichs KSW geschickt werden.

  Beachten Sie bitte unbedingt den Abgabetermin, der Ihnen bei der Zustellung des Themas vom Prüfungsamt mitgeteilt wurde.

Wolfgang Klotz

Fragen oder Anregungen?
Bitte an: Wolfgang Klotz

wolf-klotz@web.de
oder über
www.fernuni-fsr-ksw.de

Ein An-Institut der FernUniversität in Hagen

FIRM
Forschungsinstitut für rechtliches Informationsmanagement GmbH

CD Rechts- und Wirtschaftspraxis

In Kooperation mit der renommierten Haufe-Mediengruppe hat das An-Institut der FernUniversität FIRM eine CD-ROM entwickelt, auf der Werkzeuge und Programme enthalten sind, die in der Rechts- und Wirtschaftspraxis verwendet werden. Das Programm orientiert sich an den im Studiengang vermittelten Lehrinhalten und soll dazu beitragen, dass der User seine im Studium erworbenen Kenntnisse praxisbezogen umsetzen bzw. vertiefen kann.

Einige Beispiele aus Modul 3:

Zum Kurs Buchhaltung:	Berechnungsprogramm zur Ermittlung von Unternehmenswerten (Exportierbar in MS Excel) Anleitung zum Erstellen einer Eröffnungsbilanz
Zum Kurs Jahresabschluss:	Anleitungen und Checklisten zur Erstellung des Jahresabschlusses Praktische Erläuterungen zur Erstellung des Jahresabschluss; Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Weitere Features:

- Alle relevanten Gesetze im Volltext
- Zahlreiche Entscheidungen
- Fachglossar Recht und Wirtschaft
- Umfangreiche internationale Fachwörterbücher
- viele Mustertexte und Formulare (in Textverarbeitungsprogrammen weiterverwertbar)
- und vieles mehr!

Nutzen Sie den reichhaltigen Erfahrungsschatz, von Praktikern für Praktiker erstellt, um Ihre Praktische Ausbildung und den Start in den Beruf optimal zu gestalten! Die CD erhalten Sie exklusiv über die FIRM GmbH zum Preis von nur 40 EUR pro Semester!

Weitere Informationen erhalten Sie bei der FIRM GmbH, Tel.: 02331/987-2396, Mail info@firm-web.de; www.firm-web.de.

Studierende sollen an Evaluation beteiligt werden

In Zukunft werden Studierende an der FernUniversität als „Kunden“ ernst genommen. Sie sollen an der Gesamtevaluation der Hochschule, die nach Vorstellungen des Wissenschaftsministeriums regelmäßig erfolgen soll, beteiligt werden. Dies sicherte das Rektorat der Studierendenvertretung zu, die nach einer Diskussion im Studierendenparlament einen entsprechenden Antrag eingebracht hatte. Die Hochschulleitung plant, in Kürze einen so genannten „Evaluationsexperten“ einzustellen, der die richtigen Kompetenzen mitbringt, den außerordentlich komplexen Vorgang der Evaluation einer gesamten Hochschule so durchzuführen, dass er zu fundierten und aussagekräftigen Ergebnissen führt, die auch einer kritischen Prüfung von außen standhalten.
Der Evaluation der Hochschulen wird in den kommenden Jahren eine hohe Bedeutung zukommen, die auch Auswirkungen auf die Aus stattung der jeweiligen Universität mit Finanzmitteln haben wird.
In der vergangenen Sitzung des Studierendenparlaments war dieses Thema diskutiert worden. Michael Gros, der Vorsitzende dieses Gremiums, hatte den Antrag eingebracht, eine repräsentative Gruppe von Studierenden regelmäßig zu den Themen Studienmaterialien, Betreuung, Prüfungen usw. zu befragen und die Ergebnisse zu veröffentlichen. Seinen Antrag begründete der Vorsitzende des Studierendenparlaments mit der Einführung der Studienkonten und –gebühren, die den Druck auf Studierende verschärfen, ihr Studium innerhalb kurzer Zeit zum Abschluss zu bringen. Gleichzeitig sei jedoch wegen der Finanznot vieler Länder außerhalb von NRW eine Verschlechterung der Betreuung zu befürchten, so die Argumentation. Es sei deshalb höchste Zeit, durch regelmäßige repräsentative Befragungen den Stand der Dinge „an der Basis“ zu erfragen, um gegebenenfalls bei sich abzeichnenden Krisen Abhilfe schaffen zu können.
Das Studierendenparlament entschied den Antrag seines Vorsitzenden nach Diskussion positiv, so kam wiederum der Antrag an das Rektorat zustande. Hier wurde die Anregung der Studierendenvertreter positiv aufgenommen. Jedoch sei es unsinnig, überstürzt mit nicht fundierten Befragungen (zum Beispiel spontane Umfragen via Internet) zu beginnen, warnte das Rektorat. Sinnvoll sei nur eine Befragung der Studierenden, die sich in die Gesamtevaluation der Hochschule einbette. Dieser Prozess befindet sich momentan in der Planung. Die Anregungen der Studierendenvertreter werden nun darin einfließen.

Irmgard Peterek
AStA-Vorsitzende

Moderationsprozess „Neue Fernuniversität“

Der ASTA erhielt im März 2004 die Einladung zur Beteiligung an dem Beratungs- und Moderationsprozess der Fernuni, der das Ziel hat, Potentiale zur Verbesserung des Studienangebots mit Hilfe neuer Medien (eEducation) zu ermitteln, Stärken und Schwächen der Fernuniversität im Hinblick auf die Nutzungspotenziale zu analysieren und Vorschläge zur Weiterentwicklung des Studienangebots zu machen.
Rektor Hoyer verwies in seinem Eingangsstatement darauf, dass es um die Klärung der Frage geht, wie die Lehre der Zukunft sein soll und wie sie durchgeführt werden soll, weiterhin sollen die Fachbereiche von Routinearbeiten entlastet werden und es soll geklärt werden, wie sich die Fernuni im nationalen und internationalen Vergleich positioniert und in welchen Bereichen sie gegebenenfalls Vorreiter sein kann.
Dazu bedient die Fernuni sich externer Moderatoren. Es handelt sich hierbei um Dieter Euler und Peter Glotz von dem Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen.
Diese haben bereits die aktuelle Situation der Fernuni analysiert. Dazu besuchten sie nicht nur die Uni, sondern auch die Studienzentren. Die in den Studienzentren gewonnen Erkenntnisse über die Situation der Studierenden an der Fernuni wurden von den Moderatoren jedoch als nicht repräsentativ bezeichnet.
Ihre Analyse ergab, dass das moderne Leitbild erst ansatzweise gelebt wird, die eEducation noch im Pilotstadium und die Betreuung der Studierenden verbesserungsfähig ist und Service und Entwicklung effizienter koordiniert werden müssen.
Sie haben ein Konzept entwickelt, dass sich stark an dem Konzept der Open University orientiert. Dabei wird unterschieden in die Entwicklung der grundständigen Studiengänge und die Entwicklung des Weiterbildungsangebots.
Es wurde von Rektor Hoyer zugesagt, dass die Studierendenvertretung an dem Moderationsprozess beteiligt wird. Diese Beteiligung läuft aus unserer Sicht zu schleppend. Wir versuchen, seit April auf das gemachte Gesprächsangebot einzugehen und einen Termin mit den Moderatoren zu erhalten. Nun wurde uns ein Termin Mitte Juli zugesagt. An dem Gespräch teilnehmen werden die ASTA-Vorsitzende Irmgard Peterek, die das System der Open University sehr gut kennt und die Übertragung auf die Fernuni kritisch bewertet, der hochschulpolitische Referent des ASTA Peter Ubachs und die Frauenreferentin Ulrike Breth. Fragen und Anregungen zum Moderationsprozess könnt Ihr an uns richten.
Wir beanstanden außerdem, dass bei den bisherigen Analysen und Untersuchungen zum Status Quo der Fernuni die Situation und die Interessenlage der Studierenden an der Fernuni nicht ausreichend untersucht worden ist. Es gibt hierzu keine repräsentativen Grundlagen für den Moderationsprozess, wir werden diese einfordern, sind wir doch ebenfalls Mitglieder der Hochschule und Abnehmerinnen und Abnehmer der Ware „Bildung“.

Ulrike Breth,
Frauenreferentin

WIE HOCH WERDEN WOHL DIE ÜBERZIEHUNGSZINSEN SEIN?
STUDIEN - KONTO

.....
HALLO, HIER SPRICHT DER ANRUFBEANTWORTER VON ASTA F. UNI. BIN AM 17.+18. JULI NICHT ERREICHBAR !!!
FRAUEN - UNI - SOMMER - FEST
17.07.-18.07.2004

Absolventenkreis legt an Bedeutung und Mitgliedern zu

Der Absolventenkreis der FernUniversität ist im vergangenen Jahr erneut gewachsen. Die Anzahl der Mitglieder belaufe sich nun auf 470, berichtete die Initiatorin und Vorsitzende der Vereinigung der „Ehemaligen“, Marlies Sendfeld, im Verlauf des diesjährigen Treffens der Mitglieder in Hagen. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Vortrag von Prof Dr. Wagner über Vorteile und Risiken der EU-Osterweiterung. Dieser stieß bei den Teilnehmern auf reges Interesse, wie die anschließende Diskussion zeigte.

Der Absolventenkreis will auf regionaler Ebene noch aktiver werden. Mittlerweile sind einige Ehemalige bereits mit gutem Beispiel vorausgegangen und bieten in Kooperation mit Studienzentren Hilfe bei Seminar- und Diplomarbeiten an. Auch sei die Resonanz auf eine Teilnahme bei Einführungsveranstaltungen positiv gewesen, berichtete eine Absolventin, die ihr Studium der Wirtschaftswissenschaft an der FernUni erfolgreich abgeschlossen hat. Es sei eben doch etwas anderes, wenn da eine oder einer sitze, der sagen könne „Es ist machbar.“ Dies sei eine starke Motivation nicht nur am Anfang des Studiums, sondern auch dann, wenn im Verlauf des Studiums Schwierigkeiten auftauchten, meinte sie.

Einen unmittelbaren Vorteil aus ihrer Mitgliedschaft im Absolventenkreis werden dessen Mitglieder in Zukunft aus der Nutzung der Bibliothek der FernUniversität auch nach Beendigung des Studiums und möglicher Exmatrikulation ziehen können. Der Absolventenkreis hat eine entsprechende Abmachung mit der Bibliothek getroffen.

Im kommenden Jahr will der Zusammenschluss der AbsolventInnen sein Jahrestreffen wieder in ein Seminar einbetten. Als mögliche Themen wurden die Umsetzung der EU-Osterweiterung in Unternehmen, Kultur und Politik diskutiert. Entsprechend würde der Ort des Treffens gewählt, um einen Einblick in die Praxis zu gewähren.

Wer sich für den Absolventenkreis und dessen Aktivitäten interessiert, kann entsprechende Informationen bei Frau Dr. Brand oder direkt bei Marlies Sendfeld (via Studienzentrum Borken oder Mail) einholen.
heike.borken@fernuni-hagen.de
marlies.sendfeld@fernuni-hagen.de

(Irmgard Peterek)

Anzeige Asta Petig

Evaluation an der FernUniversität

„Die Lehrtextkritik wurde auch 2002 erfolgreich als Instrument zur Evaluation für die neu entwickelten bzw. überarbeiteten Kursmaterialien eingesetzt, wie die folgende Übersicht zeigt: KSW 39 Kurse, Informatik 4 Kurse, Mathematik 2 Kurse, Rechtswissenschaft 8 Kurse, Wirtschaftswissenschaft 25 Kurse“ (Jahresbericht des Zentrums für Fernstudienentwicklung an der FernUniversität 2002[1]).

Der Fachbereich Informatik bietet zurzeit ca. 30-40 verschiedene Kurse pro Semester an. Das bedeutet, dass 10% oder weniger der Kurse im Moment überhaupt evaluiert werden. Schlimmer ist noch, dass die Evaluation des ZFE keine wichtigen Folgen hat. Fragebögen auszugeben ist eine Sache, die Ergebnisse aber auch prominent und öffentlich auf den Webseiten zu plazieren, und vor allem, daraus Schlussfolgerungen zu ziehen oder auch Veränderungern einzuführen, das ist nicht die Stärke der Evaluation an der FernUniversität. Auch nicht im Bericht des ZFE.

Seit einigen Monaten gibt es auch eine offizielle Evaluationsordnung an der FernUniversität[2]. Sie ist die Umsetzung einer Neuerung im Hochschulgesetz NRW, aber leider auch nur genau das. Die Eckdaten: Die Fachbereiche erstellen alle vier Jahre einen Evaluationsbericht nach selbst aufgestellten Kriterien, wobei in den Fachbereichsräten jeweils ein studentischer Vertreter sitzt. Falls er nach den vier Jahren nicht schön längst wieder die FeU verlassen hat.

Das sind wenig hoffnungsvolle Rahmenbedingungen für die offizielle Evaluation an der FeU: Die Meinung der Studenten wird vielleicht zur Kenntnis, sicher aber nicht ernst genommen; die Evaluation in der aktuellen Form ist ein Feigenblatt.

Das Studierendenparlament hat in seiner April-Sitzung das Rektorat der FernUniversität aufgefordert, eine Erhebung und Veröffentlichung der Betreuungssituation in den Fächern und Kursen durchzuführen. Das ist eine gut gemeinte Idee, aber leider ist davon auszugehen, dass die Erhebung und/ oder die Veröffentlichung der Daten, wenn überhaupt, auch wieder so durchgeführt wird, dass niemandem wehgetan wird und sich demzufolge auch nichts ändert.

Da die momentane Evaluation nichts bringt, bereite ich als Vorschlag für die Studierendenschaft eine eigene studentische Evaluation der Lehre vor. Sie wird so aussehen, dass die Hemmschwelle so niedrig wie möglich gelegt wird; sowohl die Teilnahme per Post als auch per Internet wird möglich sein. Neben den „Standards“ wie den Gründen für das eigene Studium will ich auch erfahren, wie eure Erfahrungen mit konkreten Kursbetreuern sind; wie lang eure Anfragen an Prüfungsämter und Betreuer dauern und noch vieles mehr.

Dieses Projekt ist eine Mammutaufgabe, die ich und auch nicht die SP-Mitglieder alleine stämmen können. Ich brauche eure Hilfe: Wer weiß, wie gute Fragebögen aufgebaut werden? Wer kann helfen, die Umfrage so zu gestalten, dass Sie kritischen Überprüfungen stand hält? Wer hat Lust, bei der Programmierung eines Umfrage-Werkzeugs für die Webseiten der Studierendenschaft zu helfen? Wer hat Ideen für eine schnelle (automatische?) Auswertung der Umfragebögen, die per Post zurückkommen? Welche Fragen sollen wir in die Fragebogen aufnehmen? Wer hat Lust, die Fragebögen auf Klarheit und Verständlichkeit zu testen?

Für die Entwicklung habe ich auf meiner Website www.andreas-buschka.de/evaluation.html ein Forum zur Kommunikation eingerichtet. Über eure Teilnahme freue ich mich sehr!

Andreas Buschka ist Mitglied der Liste Aktiver Studierender (LAS).

Er hat seinen Bachelor in Informatik erfolgreich abgeschlossen und arbeitet nun am Master Of Science im Fach Informatik. Daneben arbeitet er als Anwendugsentwickler in Bonn und macht im Fachschaftsrat Informatik sowie im Studierendenparlament mit.

Private Kleinanzeigen:

Verkaufe Kurs 930, komplett mit CD-ROM, völlig unberührt, noch original gebündelt, inkl. EA WS 03/04, 1/2 Preis (also 22,50 Euro) + Versand.
Email: cajajo@freenet.de

FeU Kurse inkl. orig. EA u. ML zu verkaufen: 00085, 00090, 01181, 09006, 76842, Febis/PuK. Bei Interesse E-Mail: q-verkauf@web.de.

[1] http://www.fernuni-hagen.de/ZFE/Berichte/pdf/Jahresbericht%202002.pdf

[2] http://www.fernuni-hagen.de/ZIFF/evalo.htm

ASTA der FernUniversität in Hagen, Roggenkamp 10, 58 093 Hagen
G 4 2 7 9 5 Deutsche Post AG, Postverlebsstück – Entgelt bezahlt

FRAUENUNISOMMERFEST

in der

Bildungsherberge
Roggenkamp 10, 58093 Hagen

17.07.2004 17.00 Uhr – 18.07.2004 13.00 Uhr

Programm: Samstag: - **„Die Katzmussweg“,**
2 Frauen und 6 Saxofone
– Frauendisko

Sonntag: **Vom Baum der Erkenntnis……**
11 Uhr Die Menschheitsgeschichte aus Frauensicht Vorstellung des Projektes „Haus der Frauengeschichte“
Referentin: **Marianne Hochgeschurz**.

Für Auswärtige sind Zimmer der Bildungsherberge kostenlos verfügbar (bitte rechtzeitig reservieren)!!!!

Anmeldungen an: AStA-Büro: Tel. 02331 / 375 1373; e-mail: buero@asta-fernuni.de.

„Die Katzmussweg“

2 Frauen und 6 Saxofone bieten Blasmusik der etwas anderen Art.

Mit seiner mehrköpfigen Saxofonfamilie, Gesang und Bassklarinette präsentiert das Duo „Die Katzmussweg“ eine moderne Kammermusik mit Anleihen aus Chanson, Folklore und Jazz. In maßgeschneiderten Arrangements bekannter Melodien, frei erfundenen Eigenkompositionen und Improvisationen spielen die Musikerinnen Elke Ortmann und Stefanie Heine mit den Klangfarben ihrer zahlreichen Instrumente und setzen gesangliche Akzente.

„Projekt Haus der Frauengeschichte“

In einem „Haus der FrauenGeschichte“ sollen die abgebrochenen Pfade, die das historische Frauenleben mit dem Leben der Frauen in der Gegenwart verbinden, wieder aufgenommen, das Wirken von Frauen in der Geschichte soll sichtbar gemacht und gewürdigt werden. Die gesamte Menschheitsgeschichte von den Anfängen bis in unsere Tage soll aus Frauensicht (neu) betrachtet werden, so dass die Kontinuität von matriarchalen Mustern auch in den Kontexten patriarchaler Geschichte Grundlage der historischen Entwicklung deutlich wird. Der traditionell männliche Blick wird relativiert und die Geschichte bekommt ein anderes, ein umfassendes Gesicht.